

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Weisstannental kommt nicht zur Ruhe

Unwetter fordern die Verantwortlichen.

Altersheim Mels im Fokus

Betriebsanalyse und Umfrage liegen vor.

Zivilschutz wächst zusammen

RZSO Pizol wird grösser.

Ehre, wem Ehre gebührt

Schule Mels ehrt Jubilare.



Das September-Unwetterereignis in Weisstannen ist nicht das einzige Naturereignis, das in der Gemeinde Mels in diesem Jahr zu bewältigen ist. Momentan arbeitet die Gemeinde an mehreren Hochwasserschutzprojekten, um im Berg- wie im Talgebiet die Bevölkerung vor den Gefahren, die von Seez, Katzenbach, Parfannabach, Mülibach, Valenibach, Gafarrabach und Gufelbach ausgehen, zu schützen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei all jenen, die zur Bewältigung der verschiedenen Ereignisse beigetragen haben. Bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken möchten sich auch die frisch gewählten Rats- und GPK-Mitglieder. Sie werden alles daransetzen, sich dieses Vertrauens würdig zu erweisen.

Altersheim Mels hat die Wende geschafft

Das Altersheim Mels ist auf gutem Wege. Viele Altlasten wurden in den vergangenen vier Jahren ab- und zeitgemässe Strukturen aufgebaut. Umfragen bei Angehörigen und Mitarbeitenden sowie eine externe Analyse zeigen: Das Altersheim Mels ist heute ein zeitgemäss aufgestellter Betrieb.

Das Altersheim Mels steht seit längerer Zeit immer wieder im Kreuzfeuer der Kritik. Deshalb hat der Gemeinderat Mels diesen Sommer einerseits Mitarbeitenden- und Angehörigen-Umfragen durchführen und andererseits eine Analyse des Betriebs vornehmen lassen. Die Ergebnisse der anonym durchgeführten Umfrage stützen die im Juni/Juli 2016 von Peter Hofmann, Goldach, durchgeführte externe Analyse des Betriebs klar. Der Schlussbericht des Juristen und Mediators mit grosser Erfahrung, insbesondere bei personalbezogenen Fragen, stellt fest: Das Altersheim Mels hat die Wende geschafft! Nun geht es darum, den Weg beizubehalten, das Altersheim zu stärken und es weiterzuentwickeln. Dazu werden die Resultate der Umfragen weiter ausgewertet und Verbesserungsmassnahmen daraus abgeleitet. Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde

Mels hat von den Resultaten positiv Kenntnis genommen.

Einige wenige sind radikal negativ

Das Fazit, dass das Altersheim Mels besser ist als sein Ruf in der Öffentlichkeit, lässt sich auch aus der rein quantitativen Auswertung ziehen: Bei der Umfrage der Angehörigen wurden von 66 Fragebogen 43 retourniert – Fazit: Die grosse Mehrheit von 31 Angehörigen benotet das Altersheim Mels im genügenden bis guten Bereich, wobei die Note 5 und besser 14 Mal vergeben wurde. In den 42 ausgewerteten Rückmeldungen beurteilen elf Angehörige die Verhältnisse über alle Fragen hinweg gesehen als ungenügend. Vier dieser elf Angehörigen beantworten sämtliche Fragen radikal negativ, im Durchschnitt mit Noten zwischen 1 und 2,5 auf einer Skala von 1 bis 6 – was auch das Gesamtergebnis massiv beeinflusst. Sieben Bewertungen liegen zwischen 3 und 3,9. An die Mitarbeitenden waren 77 Fragebogen versandt worden. Davon wurden 73 Prozent, nämlich 56, retourniert. Auch hier ergibt sich ein ähnliches Bild: Die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden ist zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz. Die Note 5 und höher geben 24 Mitarbeitende, was ein äusserst erfreulicher

Wert ist. Über alle Fragen hinweg gesehen liegen zwölf der 56 Rückmeldungen im Durchschnitt betrachtet im ungenügenden Bereich. Dabei fällt auf, dass sich einzelne Mitarbeitende, sechs an der Zahl, mit ihrem Arbeitsplatz offenbar in keiner Weise identifizieren können.

Das lässt den Schluss zu: Die durch Umfragen, Analyse wie bereits durch die Rezertifizierung 2014 belegte positive Entwicklung im Altersheim wird spürbar gebremst durch die nach innen und auch immer wieder nach aussen getragene radikal-negative Haltung einzelner Akteure – wie sich zeigt, entspricht dies unter den Mitarbeitenden und Angehörigen aber einer klaren Minderheit.

Langfristige Entwicklungsarbeiten können endlich angegangen werden

Die Mitarbeitenden-Umfrage und die Analyse vom Juli 2016 wie der offene Brief einer grossen Anzahl von Mitarbeitenden vom Dezember 2015 zeigen, dass der Betrieb erstmals seit Jahren soweit konsolidiert ist, dass es auf dieser Basis möglich wird, langfristige Entwicklungs- und Infrastrukturarbeiten anzugehen. Das Altersheim ist bezüglich operativer Führung heute ein moderner, nach den Anforderungen der Zeit aufgestellter Betrieb. Die vereinzelt kritisierte Geschäftsführerin ist bei der überwiegenden Anzahl von Mitarbeitenden als integre Führungsperson anerkannt.

Wichtige Neuerungen sind eingeführt

Gerda Gantenbein hatte das Altersheim Mels am 1. Oktober 2012 mit grundlegenden Defiziten und Problembereichen übernommen, wie eine Umfrage aus dem Jahr 2010 zeigt. Den Betrieb drückten schon seit Jahren ein grosser Handlungsbedarf und viele Altlasten: ein schlechtes Image, ungenügende Kommunikation, Spannungen im Personal, bauliche Mängel, eine nicht mehr zeitgemässe Infrastruktur etc. Der Gemeinderat hatte bei der Stellenneubesetzung deshalb bewusst jemanden gesucht, der dem Altersheim Mels zeitgemässe Strukturen zu geben vermochte. Tatsächlich gelang es der Geschäftsführerin im Verlaufe der vergangenen vier Jahre, massive Rückstände abzubauen und wichtige Neuerungen einzuführen. Zu nennen wären etwa:

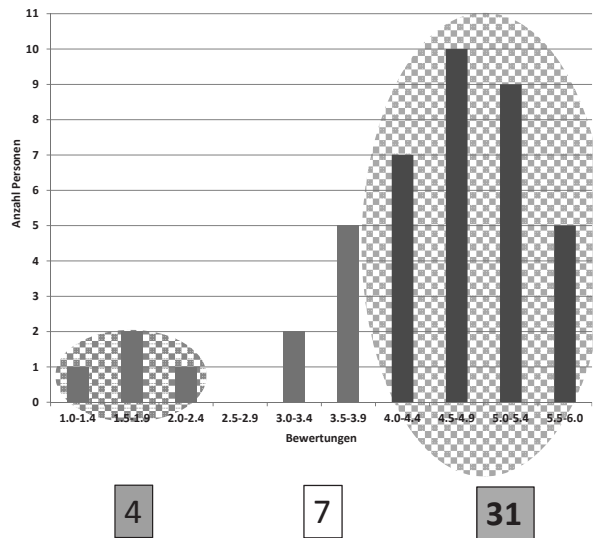


Betriebsanalyse und Umfragen belegen es: Der Turnaround im Altersheim ist geschafft.

- Starker Ausbau der Kommunikation mit den Bewohnenden und den Angehörigen, z.B. mit der Einführung des Seniorenrats, der schriftlichen Bewohnerinformation oder dem Angehörigenbrief, dem Briefkasten für Rückmeldungen und mit «Altersheim direkt». Der Austausch «Altersheim direkt» findet wieder am 14. November 2016 und am 20. Februar 2017 statt.
- Auch baulich kam es zu kleineren und grösseren Erneuerungen, vor allem in den Bereichen Küche, Speisesaal und Cafeteria sowie mit den Aufenthaltsgelegenheiten im Eingangsbereich.
- Neue Pflegebetten,
- zusätzliches Personal im Pflegebereich,
- Ausbau der gemeinsamen Anlässe und ein gestärktes Aktivierungsprogramm,
- ein funktionierendes Informations- und Reportsystem,
- die Anwendung von relevanter Software im Pflegealltag,
- gezielte Schulungen in der Pflege,
- die Umsetzung eines Medikamentenmanagements und
- der Aufbau einer zentralen Apotheke im Haus B (Pflegestation) sind weitere Verbesserungen, die den Bewohnenden wie den Mitarbeitenden zugutekommen.

Die Umfragen zeigen, dass heute im Altersheim Mels, trotz der Grösse des Heims, beispielsweise der familiäre Charakter, das Personal, das Essen, die Reinigung, der Empfang, die gute Organisation oder auch die diversen Anlässe und Aktivitäten von den Angehörigen geschätzt werden.

Positive Gesamtschätzung der Angehörigen - völlig unzufriedene Minderheit



Durchschnitt aus 23 Fragen

Unterschiedliche Meinungen: 31 Befragte benoteten mit «genügend» bis «sehr gut», für 4 ist alles «schlecht».

Keine hohen Taxen

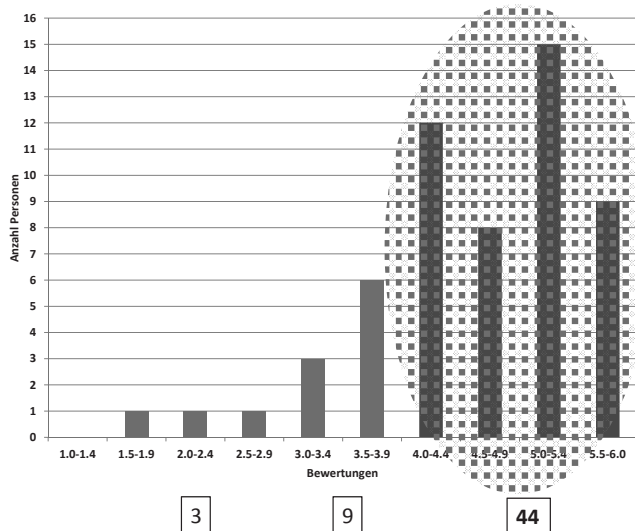
Auch die gelegentlich zu hörende Kritik, dass die Pfl egetaxen und Pensionstaxen im Altersheim Mels zu hoch seien, wurde im externen Bericht eines Branchenspezialisten der Keller Unternehmungsberatung, Baden, die auch die Umfragen auswertete, widerlegt: Die Pensionstaxen sind im innerkantonalen und erst recht im gesamtschweizerischen Vergleich tief.

Ein weiterer Punkt, der zu Diskussionen Anlass

gibt: Die erforderliche Anpassung der BESA-Stufen heisst nicht, dass es für die Bewohnenden ständig teurer wurde oder wird. Ab Pflegestufe 3 bleibt der Selbstbehalt für die Pflegekosten für die Bewohnenden immer auf gleicher Höhe. Die Mehrkosten für die erbrachten Leistungen tragen bei korrekter BESA-Abrechnung die Krankenversicherungen und die Gemeinde. Bei zu tiefer Einstufung würden die Versicherer entlastet und die deshalb entstehende Differenz würde einfach auf die Gemeinde und damit auf die Steuerzahler abgewälzt.

Positive Gesamtschätzung der Mitarbeitenden - unzufriedene Minderheit

- unzufriedene Minderheit



Durchschnitt aus 29 Fragen

Einer klaren Mehrheit der Mitarbeitenden gefällt es im Altersheim Mels gut.

Zu reden gaben bisher immer wieder die Personalwechsel im Altersheim. Ein Vergleich von 95 Schweizer Altersheimen bestätigt mit 26 Prozent eine leicht höhere Fluktuation in Mels: Der Durchschnitt in diesen 95 Altersheimen liegt bei 21 Prozent.

Zum Schluss noch ein Blick in die nächste Zukunft: Der Gemeinderat und die Altersheimführung werden auf der Grundlage der Umfragen einen Katalog von weiteren Verbesserungsmaßnahmen ableiten, die zeitnah umgesetzt werden sollen. Auch mit einem Neubau werden wichtige Impulse gesetzt, wodurch den Bedürfnissen der Bewohner und dem damit einhergehenden veränderten Pflege- und Betreuungsaufwand Rechnung getragen werden kann. Die Planungsarbeiten sind im Gange und haben für den Gemeinderat hohe Priorität.

Drei Fragen an Dr. Guido Fischer



1. Die Umfrage zur Situation im Altersheim Mels wurde von der Gemeinde Mels in Auftrag gegeben und die den Medien zugestellte Mitteilung wurde ebenfalls von der Gemeinde Mels erstellt. Zeichnet das Ergebnis trotzdem ein objektives Bild?

Die Fragebogen wurden vom Gemeinderat Mels in Abstimmung mit der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde erstellt. Die Angehörigen und die Mitarbeitenden sandten die Antworten direkt an die auf das Gesundheitswesen spezialisierte Firma Keller Unternehmensberatung (Baden). Diese wertete die Umfrage aus. Die Gemeinde hatte und hat keinerlei Einblick in die Fragebogen, nur in die zusammengefassten Resultate. Parallel und völlig unabhängig davon

hat lic. iur. Peter Hofmann (Goldach), Personal-spezialist und Mediator, die Entwicklung und Probleme des Altersheimes seit 2009 bis und mit der vorliegenden Umfrage systematisch aufgearbeitet und in einem Gutachten zusammengeführt. Die Ergebnisse der Erhebungen und die grundlegenden Folgerungen wurden von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde Mels am 30. August positiv zur Kenntnis genommen. Auf dieser Basis wurden die zusammenfassenden Dokumente erstellt. Die Ergebnisse der beiden Erhebungen wurden im Rahmen des öffentlichen Anlasses «Altersheim direkt» vom 14. September 2015, 19 Uhr, im Altersheim erläutert. Die eingesetzten externen Spezialisten werden an dieser Veranstaltung nicht nur anwesend sein, sondern nach meiner zusammenfassenden Übersicht über die Erkenntnisse für Fragen zur Verfügung stehen. Die Präsentation zum Anlass «Altersheim direkt» wird im Verlaufe des 15. September in den Websites der Gemeinde (www.mels.ch) wie des Altersheimes (www.altersheimmels.ch) aufgeschaltet und wird somit öffentlich einsehbar sein.

2. Gemäss der Medienmitteilung will die Gemeinde Mels aus den Umfrageergebnissen abgeleitete Verbesserungsvorschläge umsetzen: Was genau ist deren Inhalt?

Wie obenstehend beschrieben, wurde die Entwicklung und deren Problematik in einer exter-

nen Analyse beurteilt und Empfehlungen daraus abgeleitet. Diese Empfehlungen werden nun systematisch zu konkreten Massnahmen aufgearbeitet. Der Start dazu ist noch im September mit einem Workshop. Bei der Aufbereitung mit dabei sein werden sowohl die Keller Unternehmensberatung wie auch lic. iur. Peter Hofmann. Es geht darum, sämtliche Resultate inklusive den persönlichen Rückmeldungen im Hinblick auf Massnahmen zu prüfen. Die Massnahmenempfehlungen bilden die Grundlage für vertiefende Workshops und Entscheide der Aufsichtskommission Altersheim sowie für den Gemeinderat. Auch die GPK wird über die weiteren Schritte orientiert.

3. Die Umfrage zeigt auch, dass die Erneuerung des Altbaus ein wichtiges Thema ist. Welche Schritte sind hier konkret geplant?

Die bauliche Erneuerung ist ein grosses Thema und für eine Bereinerung der Verhältnisse sehr wichtig. Der Gemeinderat hat dies bereits in seinem Bericht «Mels Wohin. Entwicklungsrichtung und Leitplanken 2013–2017» dargelegt. Ein Gutachten von Dr. Guido Bartel bestätigte 2014 den grossen Erneuerungsbedarf. Zurzeit liegen Entwürfe für das Betriebskonzept sowie das Raumprogramm vor. Die Erneuerung des Altersheimes ist wie die bereits laufende Sanierung des Pflegeheimes ein Grossprojekt, dessen Umsetzung im öffentlichen Bereich an eine Vielzahl an Vorgaben und Rahmenbedingungen gebunden ist. Bis Ende Jahr ist vorgesehen, die für die Erneuerung notwendige Machbarkeitsstudie zu erstellen, damit Anfang 2017 die Planersubmission erfolgen kann. Angestrebt wird, dass der Projektionskredit an der Bürgerversammlung vom November 2017 genehmigt, die Projektierung 2018 umgesetzt und 2019 über den Kredit abgestimmt werden kann. Es ist uns ein Anliegen, die Erneuerung ohne Verzug konsequent voranzutreiben. Übrigens, im Sinne der vertieften Zusammenarbeit mit dem regionalen Pflegeheim ist die Geschäftsführerin des Altersheimes bereits in der Baukommission des Pflegeheimes aktiv. Diese Zusammenarbeit bringt gerade auch für die anstehenden Sanierungsarbeiten wichtige Impulse.





Viel Arbeit an der Seez

Der Gemeinderat hat in Absprache mit dem Kantonalen Tiefbauamt, Abteilung Wasserbau, im Jahre 2014 an der Seez, Teilstrecke Weisstannen bis Esel-Schwendli, eine Sanierung über vier Etappen beschlossen. Eine erste Etappe konnte im letzten Jahr im Teilstück Esel – Samichlaus abgeschlossen werden. Die zweite Etappe im Bereich Weggut – Schafgaden war auf diesen Herbst geplant.

Die Arbeiten für die vorgesehene Bauetappe waren öffentlich ausgeschrieben, da gemäss Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen bei Bauaufträgen mit Auftragswerten von über 500'000 Franken zwingend das offene Verfahren anzuwenden ist. Auf die Submissionsausschreibung im Amtsblatt des Kantons St. Gallen und auf der SIMAP-Plattform sind insgesamt sieben Angebote eingegangen. Der Auftrag konnte Ende August an die Arbeitsgemeinschaft Pfiffner Bau AG / Giger UWA AG, Mels, vergeben werden. Der heimische Anbieter hat unter Einhaltung aller Forderungen und Bedingungen das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht. Der Abschnitt kostet rund 616'000 Franken, wo-

bei die Planungsarbeiten nicht miteingerechnet sind. Der Baubeginn sollte im Oktober 2016 stattfinden. Die externe Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Rissi + Partner AG, Trübbach.

Aufgrund des Unwetters vom 10. September 2016 mussten die Arbeiten nun früher als geplant aufgenommen werden. Aufgrund sintflutartiger Regenfälle im Einzugsgebiet des Laftina-

und Gafarrabachs schwoll die Seez zu einem reissenden Fluss an. Dadurch sind an den Wuhren sowie an der direkt daneben verlaufenden Weisstannerstrasse grössere Schäden entstanden, die mittels Sofortmassnahmen umgehend behoben werden mussten. Zudem sind durch das Hochwasser im Bachbett der Seez massive Auflandungen entstanden, die wieder abgetragen werden müssen. Die Behebung der Schäden wurde nun mit den geplanten Sanierungsarbeiten koordiniert. Die Mehraufwendungen werden seitens des Kantons und Bundes subventioniert. Für die entstandenen Verkehrsbehinderungen, mit denen im Herbst zu rechnen ist, bitten wir um Verständnis.



Bachbett der Seez wird ausgebaggert und korrigiert

Gemeinde- und Kulturzentrum Mels

Die Planungsarbeiten am wichtigen Grossprojekt der Gemeinde konnten in den vergangenen Monaten zügig fortgesetzt werden. Die Sommermonate wurden vor allem dazu genutzt, die Ausschreibungen der Vergabepakete 1 und 2 durchzuführen. Diese Aufträge beinhalten rund 60 Prozent der gesamten Ausführung. Die Baukommission GKZ hat kürzlich die Anträge für die Zuschläge formuliert und unterbreitet diese nun in der ersten Oktoberhälfte dem Gemeinderat.

Das Submissionsverfahren, welches aufgrund der Grössenordnung der Aufträge mehrheitlich im offenen Verfahren erfolgte, hat zwei wichtige Erkenntnisse zu Tage gebracht: Für die Arbeitsausschreibungen haben sich hauptsächlich Anbieter aus der Region interessiert, auswärti-

ge Angebote sind nur wenige eingegangen. Dies steigert die Chancen, dass die Arbeiten zum grossen Teil in der Region vergeben werden können. Im Weiteren haben sich auf die einzelnen Arbeitsgattungen nicht viele Offertsteller beworben. Dies vereinfacht den Aufwand zur Auswertung.

Nach der Zuschlagserteilung durch den Gemeinderat, voraussichtlich Mitte Oktober, werden die Ergebnisse den betroffenen Anbietern persönlich mitgeteilt. Die Zuschläge unterliegen einem Rechtsmittelverfahren. Sobald dieses rechtsgültig abgeschlossen ist, könnte mit den Bauarbeiten theoretisch begonnen werden. Für die Planer muss eine Vorlaufzeit von rund drei Monaten eingerechnet werden. Der Gemeinderat und das Planerteam hoffen zusammen, dass die Bauarbeiten in absehbarer Zeit aufgenommen werden können.

Für das Gebäude Muhbar und das ehemalige Haus Zimmermann an der Wangserstrasse ist ein vorzeitiger Abbruch geplant. Es wird davon ausgegangen, dass diese Arbeiten im ersten Quartal 2017 gestartet werden können. Die Abbrüche werden von der heimischen Tschirky Architektur GmbH Mels begleitet. Das umfangreiche Bauleitungsmandat des Gemeinde- und Kulturzentrums konnte ebenfalls an den örtlichen Bauleiter Rolf Bless, Bauleitung & Bauplanung AG, Mels, vergeben werden. Der eigentliche Baustartertermin hängt nun ausschliesslich vom Ausgang des Baubewilligungsverfahrens ab. Nach wie vor besteht berechtigte Zuversicht, dass die kantonalen Zustimmungen bald eintreffen werden und vor allem auch die restlichen Einsprachepunkte gütlich bereinigt werden können. Die Bevölkerung wird im vierten Quartal via Tagespresse darüber auf dem Laufenden gehalten werden.



Dank grossem Einsatz Schlimmeres verhindert

Am Samstagabend, 10. September 2016, ging im Talkessel Lavtina-Batöni östlich von Weisstannen und auf den umgebenden Gebirgszügen ein heftiges Gewitter nieder, mit Hagelschlag und starkem Regen. Dies führte im Gufelbach (aus dem Bereich Batöni-Lavtina) und im Gafarrabach zu erheblichem Hochwasser mit starkem Geschiebetrieb.

Im Gufelbach lagerte sich sehr viel Geschiebe im Gerinne ab, unterhalb der Brücke im Dorf bis zur Mündung in die Seez und vor allem von der Dorfbrücke her aufwärts bis ins Gebiet Gschwend, auf einer Strecke von rund 1400 m. Um der kritischen Situation Herr zu werden, baggerten bereits ab Samstagabend fünf grosse Maschinen das Geschiebe aus dem Bach, ab

Sonntag wurde das Material weggeführt auf eine provisorische Deponie nahe der Seez und des Gufelbachs, unterhalb der Strasse auf einer Wiese von Willi Aggeler. Menschen kamen beim Ereignis glücklicherweise keine zu Schaden. Beim Gewitter wurden aber einige Rinder getötet und vom Gufelbach mitgerissen, teils bis zur Seez.

Sofortmassnahmen eingeleitet

Der Gafarrabach führte ebenfalls Hochwasser und viel Geschiebe. Dies sorgte in der Seez bei der Einmündung des Gafarrabachs zu Auflandungen und zum Überlaufen der Seez auf die linke Seite, also auf die Weisstannerstrasse. Im Gebiet Boden riss die Seez ein Teilstück der linksseitigen Wuhre weg, worauf auch die Weisstannerstrasse bis zur Mitte der Fahrbahn weggerissen wurde.

Im Gebiet Batöni – Wasserfassung KSL wurden riesige Mengen an Geschiebe abgelagert, die Wasserfassung schaute nur noch mit dem Dach aus dem Kiesbett. Auffallend war zudem, dass im Gufelbach im Dorfbereich eher feinkörniges Geschiebe abgelagert wurde, fast ohne grössere Steine. Die Gesamtmenge wurde allein hier auf über 10'000 Kubikmeter Kiessand geschätzt. Grössere Steine wurden oberhalb Gschwend abgelagert und unterhalb der Mündung des Gufelbachs in die Seez.

Die Situation erforderte verschiedene Sofortmassnahmen. Die Seez-Strecke von Schafgaden bis zum Boden musste an drei Stellen saniert werden: bei Schafgaden (linkes Ufer bei Brücke Schönbächler), im Bereich Boden (vor und nach der Brücke Gafarra), und im Bereich der Weisstannerstrasse, wo die talseitige Böschung auf einer Länge von 50 m weggebrochen war. Auch



Weisstannen aus der Vogelperspektive: Rechts der Gufelbach mit der beschädigten Gschwendstrasse, links die Deponie auf der Wiese von Willi Aggeler.



am Gufelbach wurden Sofortmassnahmen ergriffen. So wurde der Viehtriebweg Batöni-Untervaltina-Gschwend mit einem Bagger instand gestellt (Alpabtrieb am Samstag). Anschliessend grub der Bagger die Wasserfassung der KSL aus.

Bei der eingeschotterten Zipf-Brücke wurde auf der Nordseite der Brücke (beim Scheibenstand) ein Ablenkdamms aufgeschüttet, der allenfalls

astretendes Wasser wieder zurück in den Bach leiten sollte. An der Gschwendstrasse wurden an zwei Stellen die Wuhre befestigt, um die Strasse wieder zu stützen. Weil am Samstag das Vieh von den Alpen Lavtina und Valtüsch via Gschwendstrasse ins Tal zurückkehrte, musste bei den beschädigten Stellen eine Umgehung über die angrenzende Wiese eingerichtet werden. Dazu wurde der Zivilschutz Mels aufgebeten.

Einiges unternommen

Die Räumungs-, Ausbaggerungs- und notdürftigen Instandsetzungsmassnahmen wurden nach rund einer Woche vorläufig abgeschlossen: Der Bach floss wieder etwas eingetieft zwischen Gschwend und Seez-Mündung, wobei sich aber eine Auflandungstendenz zeigte eingangs Dorf; unter der Zipf-Brücke war wieder eine Durchflusshöhe von 4 m geschaffen und der Bach begradigt worden. Während der Woche wurden rund 9000 Kubikmeter Kiesmaterial ausgebaggert und auf die «Deponie Willi Aggeler» geführt. Die Deponie war damit praktisch voll. Das Kiesmaterial stammte nur aus dem Teilstück im Dorfbereich; weiter aufwärts bis Gschwend liegen noch einige Tausend Kubikmeter weiteres Material.

Gut zweieinhalb Wochen nach dem Unwetterereignis wurde besprochen, auf der «Deponie Willi Aggeler» die Oberfläche im Gefälle abziehen (Rohplanie), anschliessend die Steine zu fräsen und schliesslich zu humusieren. Ein Bagger legte zwecks Kontrolle die Wuhre im Gufelbach frei. Das anfallende Kiessand-Material wurde ausgebaggert, aufgeladen und der Alp-korporation Kloster überlassen. Gleichzeitig wurde im Wald ob Gschwend das Holz für den ersten Holzkasten gerüstet; welches anschliessend auf Platz geflogen wurde.



Teilweise mitgerissen: So präsentierte sich die Gschwendstrasse am Tag danach, oben die beschädigte Weisstannerstrasse.



«Wie ein Räderwerk, das ineinandergreifen muss»

Das heftige Unwetter vom 10. September verlangte den Involvierten einiges ab. Auch Gemeinderat Simon Buner, Vorsteher Ressort Unterhalt und Sicherheit, hat aufregende Tage hinter sich. Er erinnert sich: «Ich sass gerade in einer Pizzeria, als am Samstagabend gegen 20 Uhr der Alarm für die Feuerwehr Pizol und den Zug Weisstannen rausging.» Sehr schnell seien die ersten Einsatzelemente vor Ort gewesen. Nicht nur in Weisstannen übrigens. Feuerwehrleute denken weiter und so besetzten sie in Mels die Brücken, warnten die Leute in Ufernähe der Seez, speziell im Gebiet Pfadiheim – GAP Valmijos und stellten die Hochwasserschutzsperrn im Bereich Halden und Dorfkern Mels auf.

Zu diesem Zweck wurde in Absprache mit Feuerwehrkommandant Thomas Bärtsch und seinem Einsatzleiter vor Ort, Thomas Märki, auf die Alarmstufe 2 erhöht. Neben dem kritischen Hauptpunkt bei der Gufelbachbrücke in Weisstannen musste die Feuerwehr weitere Gefahrenherde sichern, wie etwa die Strassenteileinstürze an der Weisstannerstrasse und der Gschwendstrasse. Die Behörden wurden informiert, die Strassen gesperrt. Auch Felix Schneider, Präsident der Ortsgemeinde Weisstannen und Werkmeister Weisstannental der Gemeinde Mels, war vor Ort. Trotz seiner angebrochenen Ferien. «Er hat eine gute Nase, wenn es kritisch wird», meint Buner anerkennend.

Schwierige Entscheide

Kritisch wurde es tatsächlich. Denn bald schon mussten die Verantwortlichen entscheiden, ob sie trotz tosendem Gufelbach einen Bagger ans Wasser in den hohen Gefahrenbereich schicken sollten. Da der Regen ein wenig nachliess und auch der Bach nicht weiter anstieg, wurde entschieden, grünes Licht für den Einsatz des Baggers zu geben.

Anschliessend mussten weitere Maschinen, auch schweres Gerät, organisiert werden. Dies ist auch an Wochenenden möglich, weil verschiedene Bauunternehmen entsprechende Pickettdienste anbieten.

«Erstes Ziel war es, die Gufelbachbrücke wieder freizubekommen und möglichst die Bachsohle abzutiefen», erinnert sich Buner, «zu diesem Zweck wurde die ganze Nacht über weitergearbeitet. Infolge des ungebrochen weiter anfallenden Geschiebematerials mussten die Baggerarbeiten am Sonntag wie auch an den folgenden Tagen weitergeführt werden.» Hätte man anders entschieden, wäre der Gufelbach wohl an mehreren Stellen über die Ufer getreten und Weisstannen wäre wohl ernsthafter betroffen gewesen. Sorgen machte den Verantwortlichen aber auch die beim Zufluss des Gafarrabaches beschädigte Weisstannerstrasse. Bei einer allfälligen Verschlimmerung der dorti-

gen Situation, wäre das hintere Tal faktisch von der Umwelt abgeschnitten worden.

Organisieren, koordinieren ...

Nach einer kurzen Nacht galt es, sich am Sonntagmorgen anlässlich einer ersten Lagebeurteilung mit Werkhof-Chef Dani Kohler und Felix Schneider erneut vor Ort eine umfassende Übersicht zu verschaffen. Dies hatte vorerst zur Folge, dass bei der Kantonalen Notrufzentrale ein Helikopter-Erkundungsflug beantragt und bewilligt wurde. Der Regionale Führungsstab unter Leitung von Simon Hobi und René Ackermann kam zum Einsatz, Gemeinderat Peter Schwitter übernahm den Kontakt zu den Alpverantwortlichen Lavtina und Valtüsch. Weiter mussten zusätzliche Bagger und Lastwagen zum Abführen der Schuttmassen aufgeboden werden. Verschiedene Arbeiten wie die Bestimmung der Deponiestandorte, die Regelung des Sonntagsverkehrs aber auch der Umgang mit den Medien und nicht zuletzt auch die Verpflegung aller Beteiligten mussten koordiniert werden. Weiter wurde auch ein Infoblatt für die direkten Anstösser aufgesetzt und verteilt. Bei dieser Gelegenheit konnten bei direkten Gesprächen wertvolle Informationen ausgetauscht werden. Ebenso mussten unverzüglich mit ausgewählten Fachleuten die weiteren anstehenden Sofortmassnahmen aufgeleitet und koordiniert werden. Am Dienstag kam schliesslich auch eine Gruppe der Zivilschutzorganisation Pizol zum Einsatz. Diese musste die an mehreren Stellen unterbrochene Wegverbindung für das eingeschlossene Vieh in der Oberlavitina instand stellen. Gleichzeitig musste auch noch ein provisorischer Viehtriebweg zwischen der KSL-Wasserfassung und Batöni errichtet werden. Dazu wurde dieselbe für Gewässerbau spezialisierte Bauunternehmung beauftragt, welche im Anschluss darauf die Wasserfassung der KSL ausgraben und den Bachlauf dort wieder instand stellen musste. Ab Mittwoch schliesslich entspannte sich langsam die Lage, als die eingeleiteten Sofortmassnahmen Wirkung zeigten und sich die Sohle des Gufelbaches kontinuierlich wieder abtiefte und der Bach seine ursprüngliche Höhe wieder erreicht hatte.

«Das Zusammenarbeiten aller Beteiligten ist wie ein Räderwerk, das ineinandergreifen muss», vergleicht Buner rückblickend. Und vergisst nicht, allen Involvierten zu danken: «Ohne diese Leute, die Freitage oder Ferien bedenkenlos opfern, um in Notfällen zu helfen, wäre dieses Ereignis für Weisstannen nicht so glimpflich abgelaufen. Ein herzlicher Dank ihnen allen!»



Eingeschottert: Die Zipfbrücke beim Scheibenstand.



Am Mülibach wurde einiges getan



Sorgte erneut für Verwüstungen: Der Mülibach in Schwendi.

Parallel zu den Aufräumarbeiten von Zivilschutz, Feuerwehr, Werkhofmitarbeitern und Eigentümern hat die Gemeinde Mels nach dem Unwetterereignis vom 27. Juli auch am Mülibach mehrere Sofortmassnahmen umgesetzt.

Es hat sich einiges getan im Weisstannental. Das Bachbett des Mülibachs wurde verbreitert, beidseitig sind die Wuhre im Bereich ab Brücke Schwendistrasse bachaufwärts (Schreinerei) mit Blocksteinen verbaut worden, damit sich der Bach nicht weiter seitlich «ausfressen» kann. Die herangeführten Steine können später wieder verwendet werden, wenn das Hochwasserschutzprojekt umgesetzt wird.

In der Kurve bei der Weisstannerstrasse/Fischzucht wurde das Wuhr linksseitig mittels eines Damms erhöht, so dass der Bach allenfalls aufstauen und durch den Durchlass gedrückt würde, bevor er nach links ausbrechen könnte. Beim Überlaufen soll er auch nicht mehr direkt via Einfahrt in die Fischzucht fließen können.

Grundsatzentscheide gefällt

Zudem wurden Sandsäcke bereitgestellt, damit zusätzlich verhindert werden könnte, dass dennoch überlaufendes Wasser in die Einfahrt der Fischzucht abfließen würde.

Am 16. August 2016 hat der Gemeinderat auf der Grundlage der Gefahrenkarte Weisstannen und der Auswertungen der Ereignisse vom 9. August 2015 sowie vom 27. Juli 2016 Grundsatzentscheide zu den vorgelegten Varianten des Massnahmenkonzepts zum Schutz vor Naturereignissen, ausgelöst durch den Mülibach, gefällt. Die Varianten veranschlagten Totalkosten von 3,5 bis 5 Mio. Franken, wobei die Gemeinde Kosten von 2 bis 3,5 Mio. Franken zu tragen hätte. Die Schutzmassnahmen werden nun im Detail ausgearbeitet, um Schwendi bestmöglich zu schützen. Sobald sämtliche erforderlichen Unterlagen vorliegen, werden die betroffenen Grundeigentümer kontaktiert und über das Massnahmenpaket orientiert. In der Zwischenzeit wurden und werden weitere Sofortmassnahmen umgesetzt:

Am 17. August fand eine Begehung statt, um vor Ort die getroffenen Sofortmassnahmen zu beurteilen und zu besprechen, welche weiteren Sofortmassnahmen getroffen werden sollten. Ebenfalls wurden die technischen Details der vorgeschlagenen Varianten diskutiert.

Aufgrund der Erkenntnisse der Begehung wurden umgehend weitere Sofortmassnahmen umgesetzt: Der aufgeschüttete Damm bei der Kurve Weisstannerstrasse wurde leicht korrigiert und zum Hang hin erweitert, wodurch ein linksseitiges Vorbeifliessen des Mülibachs verhindert werden soll. Am rechten Ufer wurde an die bestehende Brückenmauer eine kurze Mauer angesetzt. So soll unter Druck das Geschiebe besser durch den Durchlass abfließen.

Beim Durchlass Schwendisträsschen wird eine Torlösung erstellt, welche die Strasse schliesst, sobald der Bach über die Ufer tritt, und so ein Abfließen des Geschiebes Richtung Grundstück Gnadenhof und Nachbarliegenschaften verhindern soll. Am in Flussrichtung rechten Ufer soll eine Mauer erstellt werden, damit der Bach nicht über die Ufer treten kann.

Weit oberhalb der Siedlung muss noch befürchtet werden, dass der Mülibach über die Ufer treten könnte. Deshalb werden entlang des Bachlaufes zwei Geländekorrekturen vorgenommen.

Im Strassenunterhalt werden die Mauerkrone und die Strassenentwässerung des Schwendisträsschens korrigiert. So soll verhindert werden, dass das Oberflächen- und allenfalls auch Bachwasser auf die darunterliegenden betroffenen Liegenschaften fliesst.

Entlang der Weisstannerstrasse wird nochmals die Variante Mauer geprüft. Sollte der betroffene Grundeigentümer nicht mitmachen, könnte eine rund 50 cm hohe Bretterwand erstellt werden.

Nach der Realisierung des geplanten Hochwasserschutzprojektes werden alle dann nicht mehr erforderlichen Sofortmassnahmen umgehend zurückgebaut. Für das weitere Vorgehen werden die Abklärungen zu den weiteren Sofortmassnahmen getroffen (Grundeigentümer, technische Lösungen, Unternehmer, Termine). Die Arbeiten werden baldmöglichst ausgeführt.



Entwässerung Fabrikstrasse im Bau

Die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans, arbeitet seit einigen Wochen in der Fabrikstrasse an der Erstellung der Entwässerungs- bzw. Kanalisationsleitung. Gleichzeitig wird in Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk die Strassenbeleuchtung realisiert. Da die örtlichen Platzverhältnisse vor allem aufgrund der Topografie sehr schwierig sind, muss mit einer Signalanlage sowie mit Nachtarbeiten operiert werden.

Durch die verschiedenen Wohnbauprojekte im Gebiet Stoffel und Steix werden die Bevölkerungszahlen und der Verkehr in diesem Quartier in kommender Zeit ansteigen. Dies ruft einerseits nach einem Fussgängerschutz und andererseits nach der Erweiterung der Kanalisationsleitungen. Hinzu kommt, dass die Fabrikstrasse bis anhin ungenügend entwässert war. Das Meteorwasser lief «über die Schultern» in die unterliegende Umgebung. Neu wird es über eine Meteorwasserleitung der Oberdorfstrasse abgeführt. Nebst der Ableitung des Parfannabachs ist dies die letzte Massnahme im Zusammenhang mit der Erhöhung der Hochwassersicherheit in diesem Gebiet.

Zur Verbesserung der Fussgängersicherheit wurde der Fussweg zwischen Meiersrank über

die Gugglentreppe bis zur Gerbistrasse saniert. Zusätzlich planen die Investoren der Überbauung Stoffel einen Schräglift als Fussgänger Verbindung zwischen Stoffelfabrik und Plattenrank, der auch von der Öffentlichkeit benutzt werden kann.

Die Bauarbeiten an der Fabrikstrasse wurden aufgrund der Grössenordnung im offenen Verfahren ausgeschrieben. Insgesamt gingen

sechs Angebote ein, die von wlv Bauingenieure AG, Mels, ausgewertet wurden. Der Auftrag ging zum Preis von rund 785'000 Franken an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans. Der Grossteil der Arbeiten sind Strassenbauarbeiten mit rund 520'000 Franken sowie Grabarbeiten für die Kanalisation mit rund 200'000 Franken. Die Strassenbeleuchtung kostet rund 50'000 Franken. Diese erste Baustufe sollte bis Ende 2016 beendet sein. Im nächsten Jahr ist der Teilbereich oberhalb des Meiersranks geplant. Dort soll insbesondere auch die Fussgängerführung zum Gugglenweg ergänzt werden. Dieses Teilstück unterliegt deshalb dem öffentlichen Auflageverfahren.



Enge Verhältnisse an der Fabrikstrasse.

115-jährige Wasserleitung ersetzt

Im Jahr 2016 werden in der Melsener Bahnhofstrasse total 475 Meter der bestehenden Wasserleitung erneuert. Damit die Behinderungen der Anwohner und der Autofahrer möglichst kurz gehalten werden können, wurde und wird eine sogenannte Wanderbaustelle betrieben. Dabei sind immer nur kurze Teilstücke des Grabens offen, und wo möglich, werden auf kurzen Distanzen die Aushubmengen wieder in den freigelegten Graben gefüllt. Alle privaten Hauszuleitungseigentümer wurden vor Baubeginn schriftlich informiert und aufgefordert, schadhafte eigene Wasserzuleitungen gleichzeitig zu erneuern. Bis heute konnten alle alten und schadhafte Leitungen gleichzeitig ersetzt wer-

den. Die bestehende Hydranten-Hauptleitung stammt aus dem Erstellungs- und Gründungsjahr der öffentlichen Wasserversorgung Mels von 1901. Die bestehende Anlage hat demnach 115 Jahre ihren Dienst geleistet und die wichtigsten Bedürfnisse erfüllt.



Hausanschlussleitung in der Bahnhofstrasse.



Der Zivilschutz wächst zusammen

Die Zivilschutzorganisation Tamina soll in die Regionale Zivilschutzorganisation Pizol (RZSO) integriert werden. Die fünf Vertragsgemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers haben sich auf eine verstärkte Zusammenarbeit im Zivilschutz verständigt. Zu diesem Zweck soll unter der Leitung einer Zivilschutzkommission die Regionale Zivilschutzorganisation Pizol betrieben und eine regionale Zivilschutzstelle geführt werden. Der öffentliche bauliche Zivilschutz bleibt Sache der Vertragsgemeinden.

Grundlagen erarbeitet

Konkret soll die Zivilschutzorganisation Tamina in die RZSO Pizol integriert werden – wobei der Name RZSO Pizol für das neue Gebilde beibehalten werden soll. Die Regionale Zivilschutzkommission Pizol wurde damit beauftragt, gemeinsam mit der ZSO Tamina ein entsprechendes Projekt zu starten und die strategischen sowie die operativen Grundlagen für den Zusammenschluss zu erarbeiten.

Eine entsprechende Vereinbarung liegt vor und ist dem fakultativen Referendum unterstellt worden.

Gleichzeitig soll geprüft werden, wie die Integration der Gemeindeführungsstäbe von Bad Ragaz und Pfäfers in den Regionalen Führungsstab Pi-

zol erfolgen könnte, damit die Organisationsstruktur dieser Einselemente homogen bleibt. Diese Abklärungen sind momentan im Gang.

440 Personen

Die RZSO Pizol ist seit 1995 aktiv und seit 1998 kantonaler Stützpunkt. Zentral gelegen verfügt sie über eine selbständige Logistik. Die Standorte des Büros der RZSO Pizol (Altes Rathaus in Mels) sowie die Stützpunkt-Basis (KP Mels, Raiffeisenbank) sollen nicht verändert werden. Auch die Einselemente sollen an den jetzigen Standorten der RZSOs Pizol und Tamina bestehen bleiben.

Die RZSO Pizol sieht sich mit folgenden Risiken und Gefahren konfrontiert: Hochwasser; Bruch von Staumauern; Lawinen; Erdbeben, Murgänge und Steinschläge; Grossereignisse mit involvierten Personen und Gütern im Strassen- und Schienenverkehr; Erdbeben; Epidemien, Pandemien, Seuchen (Vogelgrippe, Ebola, BSE, Maul- und Klauenseuche); besondere bspw. durch Migrationsströme ausgelöste Ereignisse; Sturm- und Windschäden; Blackout (Strom-Notstand) oder Cyberattacken.

Gemäss aktuellem Stand der Zivilschutz-Reform 2015+ kann für eine künftige RZSO Sarganserland mit einem Bestand von rund 440 Personen gerechnet werden.



Gemeinsam stark: Die fünf Vertragsgemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers haben sich auf eine verstärkte Zusammenarbeit im Zivilschutz verständigt.

Mitteilung Reschubach-Perimeter

Auch dieses Jahr finden keine Generalversammlung und keine Perimeterverrechnung des Reschubach-Perimeters statt. Die nächste GV wird im Jahr 2017 abgehalten. Den Geschäftsabschluss 2015 und den GPK-Bericht finden Interessierte auf der Homepage <http://www.reschubach.zimmisoft.ch>.

Die Logindaten wurden den betroffenen Anwohnern mit der letzten Rechnungsbeilage (2012) zugestellt. Sollten sie diese nicht mehr auffinden, dann melden sie sich bitte direkt beim Aktuar oder Kassier.

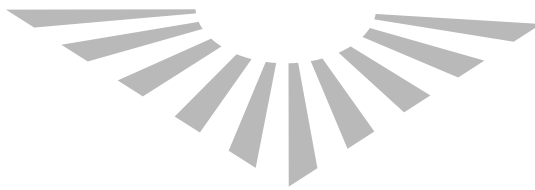
Reschubach-Kommission

Langer Samstag: «Dä Junge ä Chance gi...»

Am Samstag, 19. November, findet der 5. «lange Samstag» der Melser Detaillisten statt. Die Fachgeschäfte rund um den Dorfplatz haben von 8-20 Uhr geöffnet und überraschen mit speziellen Angeboten. Sie geben den Besuchern die Gelegenheit, in entspannter und ungezwungener Atmosphäre einzukaufen.

Auch dieses Jahr gilt das Motto «Für ä gueti Sach». Die Melser Detaillisten haben sich entschieden, das Sarganserländer Sozialjahr zu unterstützen. Das Sarganserländer Sozialjahr bietet Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit ein Überbrückungsjahr an und ist vielen unter dem alten Namen «Broderhaus» ein Begriff. Leider erhält das SSJ keine finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand und ist deshalb auf Spendengelder angewiesen.

Damit ein schöner «Batzen» für die Zukunft der Jungen zusammenkommt, findet der «lange Samstag 2016» wieder die Unterstützung von diversen Vereinen. Diese haben sich auch dieses Jahr wieder originelle Aktionen überlegt. Auf und rund um den Dorfplatz gibt es ein tolles Programm, über den ganzen Tag verteilt, und es darf fleissig konsumiert und eingekauft werden. Das detaillierte Programm liegt in den Fachgeschäften und auf der Gemeinde auf. Die Melser Detaillisten, Vereine und das Sarganserländer Sozialjahr freuen sich auf viele Besucher und eine tolle Atmosphäre.



«Mir gefällt es im Altersheim Mels»

Am 1. Mai 2016 hat Patrick Loop die Führung des Bereichs Infrastruktur/Technik übernommen. Im Gespräch äussert er sich zu seiner neuen Aufgabe.

Patrick Loop, Sie arbeiten seit dem 1. Mai 2016 im Altersheim Mels als Bereichsleiter Infrastruktur/Technik. Wie gefällt es Ihnen im Betrieb?

Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt. Das Team ist sehr gut und hat mich bei meiner Einarbeitung toll unterstützt. Ich kann mit Überzeugung sagen: Mir gefällt es im Altersheim Mels. Erleichtert wurde der Einstieg auch durch die Tatsache, dass der Betrieb zertifiziert ist. So sind alle Abläufe geregelt und dokumentiert. Allgemein war und ist mein Bereich gut organisiert. Mir persönlich gefällt besonders, dass die Arbeit sehr abwechslungsreich ist.

Was gehört zu Ihren Aufgaben als Bereichsleiter Infrastruktur/Technik?

Der Bereich Infrastruktur/Technik beinhaltet drei Abteilungen, in denen ich die Hauptverantwortung trage. Als erstes ist die Hauswartung zu nennen. Dazu gehören der Unterhalt der Liegenschaft, aber auch die Umgebungsarbeiten. Bei grösseren Arbeiten hole ich Offerten ein und koordiniere die Handwerker. Kleinere Reparaturen erledige ich, wenn möglich, mit meinem Team gleich selber. In der Abteilung Hausdienst und der Abteilung Lingerie kann ich mich mit Esther Fasnacht auf eine erfahrene Abteilungsleiterin verlassen.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag aus?

Am Morgen treffe ich mich zuerst mit meiner Abteilungsleiterin und bespreche mit ihr den Tagesablauf. Anschliessend habe ich Bürodienste, wo ich den E-Mail-Verkehr und sonstige administrative Arbeiten erledige. Den «Znüni» esse ich, wenn möglich, mit meinen Mitarbeitenden, er unterbricht meinen morgendlichen Kontrollgang durch das Haus. Dabei schaue ich mir die Reparaturberichte an, werde aber auch direkt angesprochen, sei es von Bewohnenden oder Mitarbeitenden. Was möglich ist, wird sofort repariert. Am Nachmittag arbeite ich regelmässig den internen Wartungsplan ab und erledige die anstehenden Arbeiten in Haus und Umgebung.



Patrick Loop, Leiter Infrastruktur/Technik im Altersheim Mels, schätzt die Vielseitigkeit seiner Arbeit.

Was sind die besonderen Herausforderungen im Alltag?

Das gesamte Haus ist sehr aufwändig, da immer wieder etwas Unvorhergesehenes passiert. Letztlich mussten wir das Dach reparieren. Da auch die Geräte in die Jahre gekommen sind, treten immer wieder Pannen auf. Die Beschaffung der entsprechenden Ersatzteile gestaltet sich jeweils als schwierig.

Was gefällt Ihnen im Altersheim Mels besonders gut?

Ich schätze die Vielseitigkeit meiner Arbeit, aber auch den Kontakt mit den Bewohnenden. Zudem geniesse ich die Themenabende, für die es einiges vorzubereiten gilt. So hatten wir kürzlich einen «Äplerabend», den wir teamübergreifend organisierten. Wenn man dann in die

zufriedenen Gesichter unserer Bewohnenden schaut, dann tut das einem selber gut.

Der Tierpark mit Fischen und Vögeln wurde durch einen Hasenstall und zwei Jungkatzen ergänzt. Was bringen diese Tiere den Bewohnenden?

Einerseits unterstützen die Bewohnenden mich beim Füttern und der Pflege der Tiere, andererseits haben sie ganz einfach Freude an den Tieren. Vor allem die jungen Katzen bringen viel Leben ins Haus, ich habe sie schon fast überall angetroffen. Die Tiere sind für die Bewohnenden im Altersheim sehr unterhaltsam.

Patrick Loop, vielen Dank für das interessante Gespräch.



Besondere «Altersheimbewohner»: Die süssen Jungkatzen Stritzi (links) und Sissi fühlen sich in ihrem neuen Zuhause wohl.

Appenzellerland – mehr als nur Witze



Die gute Atmosphäre unter dem Altersheim-Team sieht man förmlich.

Der jährliche Betriebsausflug führte die Mitarbeitenden des Altersheims Mels Anfang Juni ins Appenzellerland, das zu Beginn gleich von oben betrachtet wurde. Die Reise mit der Schwebbahn von der Schwägalp auf den Säntis war sehr eindrücklich. Oben angekommen, wartete im Gipfelrestaurant ein reichhaltiger Brunch auf das Altersheim-Team. Die Sicht vom Säntis ins Tal war vom Nebel beeinträchtigt. Ab und zu entstanden aber doch noch kleine Nebellücken,

sodass die nächstgelegene Alp zum Vorschein kam. Trotz des Wetters liessen sich die Mitarbeitenden den Spass nicht nehmen. Bei einem Glas Prosecco wurden die Höhe und die gute Atmosphäre genossen. Am Mittag war Humor Trumpf, denn in einem unterhaltsamen Lachseminar vertiefte man diese Kunst in diversen Übungen. Zurück auf der Schwägalp ging die Fahrt weiter nach Appenzell. Die Stimmung im Car war sehr lustig, man konnte es fast schon eine Party nen-

nen. In Appenzell angekommen, stand eine freie Besichtigung des schmucken Ortes auf dem Programm. Später verweilte man im Restaurant Gass 17, wo ein feines Zvieri serviert wurde. Auf der Rückfahrt nach Mels ging wieder die Post ab. Es wurde gesungen, gelacht und getanzt. Nach der Ankunft in Mels feierten die Mitarbeitenden im Gartenpavillon weiter. Die gute Laune und die Partystimmung übertrugen sich auch auf die Bewohnenden. Die Mitarbeitenden genossen es, fern vom Alltag Gespräche zu führen. Da der Betrieb während des Ausflugs wie gewohnt weiterlaufen musste, fand dieser an zwei Tagen statt. Alle waren sich am Schluss einig: Die beiden Mitarbeiterausflüge waren ein voller Erfolg mit vielen tollen Rückmeldungen.



Die Mitarbeitenden geniessen auf dem Gipfel den Prosecco.

Kindheitserinnerungen geweckt

Am 22. August genossen die Bewohnenden des Altersheims bei schönstem Wetter den alljährlichen Ausflug. Es stand der gemeinsame Besuch des Knie-Zoos in Rapperswil auf dem Programm, den viele von früher her kannten. Idem-Helferinnen und Mitarbeitende kümmerten sich um die muntere Reisegesellschaft. Das Mittagessen nahm man gemeinsam im Zoorestaurant «Tiergarten» ein. Das Nachmittagsprogramm beinhaltete den Besuch der Elefantenfütterung und der Seehundevorführung. Die Reisegruppe kehrte gegen 17 Uhr mit vielen schönen Eindrücken und fröhlichen Gesichtern ins Altersheim zurück. Ein grosses Dankeschön geht an Margrit Kappeler und ihre Idem-Helferinnen für ihren grossen Einsatz.

Immer was los

Im Altersheim wird es nie langweilig. Dafür sorgen verschiedene Veranstaltungen. Wir freuen uns auf folgende Veranstaltungen in den nächsten Wochen:

Veranstaltung	Datum	Zeit
Männerchor Heiligkreuz	12.11.2016	15.00 Uhr
Bürgerforum «Altersheim direkt»	14.11.2016	19.00 Uhr
Segnung der Weihnachtskrippe	25.11.2016	15.00 Uhr
Adventskonzert der Schule Valens	20.12.2016	14.30 Uhr

jugendpage

«Mär Jungä z' Mels»

MOJAS.ch

offene jugendarbeit

MOJAS-Vorschau

eat and meet

Wir werden gemeinsam kochen und gemütlich zu Abend essen im Jugendcafé. Für alle Jugendlichen, die mithelfen, ist das Essen gratis, für alle anderen kostet es 5 Franken. Termine: jeweils freitags (28. Oktober und 25. November) um 18.00 Uhr.



Snacks und gute Stimmung: Komm auch!

Cocktail mixen

Möchtest du lernen, wie man einen feinen alkoholfreien Drink mixt? Oder möchtest du einen eigenen Cocktail kreieren? Dann komm zu uns ins Jugendcafé: Am Freitag, 4. November, sind die Mix-Sachen bereit für dich.

Kreativecke

Die Kreativecke im Jugendcafé bietet ...naja ...Platz für fast alles. Du kannst Armbänder knüpfen, Sachen aus Leder kreieren oder Steine bemalen. Ausserdem gibt es jeden Monat ein Spezialangebot, bei dem du etwas basteln, werken oder kreieren kannst. September-Angebot: gestalte deinen eigenen Bag. Hast du eine Idee? Schon immer mal was ausprobieren wollen? Dann komm zu uns und lass es uns wissen.

SPORTDISCO – just move it

Komm am Samstag, 1. Oktober 2016, in der Turnhalle Kleinfeld von 19 bis 22 Uhr vorbei und powere dich aus, probiere Neues aus, mach den Sport, den du am liebsten machst. Ganz nach Lust und Laune. Alle Geräte der Halle stehen dir frei zur Verfügung. Trainer des Karateclubs Mels werden uns besuchen. Wenn du Lust hast, kannst du von ihnen einige Kampftechniken lernen. Es gibt ausserdem eine Chillecke, in der du dir eine Pause gönnen, Cocktails und Snacks kaufen kannst. Mineralwasser und Früchte stehen gratis für dich bereit. Der Eintritt ist frei. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren (Oberstufe) sind herzlich willkommen.

Poolparty

Am Samstag, 5. November, findet die bereits traditionelle Poolparty im Hallenbad Mels statt, dieses Jahr unter dem Motto «Horror-Night». Das Hallenbad wird für diesen Abend eigens für euch Jugendliche von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr nochmals geöffnet. Mit passender Dekoration, Discobeleuchtung und zu guter Partymusik kannst du das Hallenbad mal ganz anders erleben (Eintritt 5 Franken, für alle youli-member gratis). Herzlich willkommen sind alle Jugendlichen aus der ganzen Region ab 12 Jahren.

Aktuelles, Termine, Veranstaltungen, Spezialangebote, etc. findest du jeweils auf unserer Homepage oder auf den Flyern, die wir für dich in der Schule beim Anschlagbrett aufhängen.

MOJAS-Rückblick

Nirvana

Die erste Jugenddisco in diesem Schuljahr stand unter dem Motto «Festa Italiana». Neben bekannten Hits aus den Charts, gab es für diese Party auch italienische Lieder. Am Kiosk konnte ein «Snack-Teller» mit diversen italienischen Spezialitäten gekauft werden. Es herrschte eine gute Partystimmung, und so verging dieser Abend im Nu.

Jugendcafé

Im Jugendcafé gab es auch die letzten Monate wieder für jeden etwas: Möglichkeiten, um kre-

ativ zu sein, sich bei Computerspielen zu messen, «Tschüttili»- oder Billardmatch spielen, gemütlich in den Sitzcken chillen, bei den Spezialanlässen dabei sein, wie Cocktail mixen und gemeinsam kochen.

Allgemeines

Wir sind immer für neue Ideen offen! Wenn du – allein oder mit deinen Freunden – etwas realisieren möchtest, können wir gerne gemeinsam überlegen, wie wir dich unterstützen können. Also pack die Chance, komm vorbei und nutze die Jugendarbeit!

Auf unserer Homepage www.mojas.ch findest du unter News & Events aktuelle Veranstaltungen und Projekte – und natürlich auch die Fotos von verschiedenen Anlässen. Klick einfach mal rein und schau nach.

Öffnungszeiten

Mittwoch, 13.30 – 18.00 Uhr,
für alle ab 10 Jahren bzw. in der 5. Klasse
Freitag, 18.00 – 22.00 Uhr, für alle ab 12 Jahren
bzw. in der Oberstufe



Samstags von 19.30 bis 22.30 Uhr
Daten siehe www.mojas.ch > News & Events

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook

Oktober 2016

Di 11.	14.00	Evang. Frauenverein Handarbeitsnachmittag	Kirchgemeindehaus Sargans
Mo–Mo	13.–31.	Schützenverein Mels Melser Jassmeisterschaft/Vorrunde	Verschiedene Restaurants
Fr 14.	09.00	Viehschau Mels	Amperdell Mels
Fr 14.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Bibi Vaplan»	Altes Kino Mels
Mi 19.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Andacht	Kapelle Butz
Mi–So	19.–23.	Jugendmusik Konkordia Mels Lager Jugendmusik	Weisstannen
Do 20.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Erzählung «Donner und Doria»	Altes Kino Mels
Fr 21.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Babysitterkurs 2016	
Sa 22.	11.00	Migros-Kulturprozent Schneewittchen und die sieben Zwerge	Einkaufszentrum Pizolpark
Sa 22.	14.00	Migros-Kulturprozent Schneewittchen und die sieben Zwerge	Einkaufszentrum Pizolpark
Sa 22.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Salome»	Altes Kino Mels
Sa 22.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Babysitterkurs 2016	
Di 25.	19.00	Evang. Frauenverein Kreativtreff – Häkeln mit Brigitte Rupf	Kirchgemeindehaus Sargans
Di 25.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 26.	14.30	Kulturvereinigung Altes Kino Kinderkonzert «Andrew Bond»	Altes Kino Mels
Mi 26.	17.00	Kulturvereinigung Altes Kino Kinderkonzert «Andrew Bond»	Altes Kino Mels
Mi 26.	19.30	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Herbstversammlung	Gemse Weisstannen
Mi 26.	20.00	Hildegard – Freunde Vortrag: Allergien bei Hildegard von Bingen	Pfarreisaal Heiligkreuz
Mi 26.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 27.	14.00–17.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Herbstimpulse	Alt St.Johann
Fr 28.	9.00	Evang. Frauenverein Kleidertausch	Kirchgemeindehaus Sargans
Fr 28.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Hitziger Appenzeller Chor»	Altes Kino Mels
Sa 29.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
So 30.	10.00–14.00	Sarganserländer Musikanten und Bäuerinnenverein Flums Sarganserländer Musig-Brunch	Mehrzweckhalle Flums
So 30.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Erntedankfest, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 31.	21.00	Böllni Guggä Mels Halloween Party 2016	Proberaum Alte Schmelze

Freitag, 14. Oktober 2016

Viehschau Mels

Melser Viehschau



Freitag, 14. Oktober 2016

auf dem Schauplatz beim Amperdell
Ausstellungszeit 09.00 bis 14.00 Uhr;
Tiervorführungen / Wahlen ab ca. 12.30 Uhr
Sägemehrling mit Jungschwängern
ganzer Tag Festwirtschaftsbetrieb

Schaubend

im Festzelt beim Amperdell
Musik und Tanz mit dem "Duo Amarnas"
Barbetrieb im Festzelt

Jedermann ist eingeladen, an diesem traditionellen und gemütlichen Anlass teilzunehmen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 22. Oktober 2016, 20.15 Uhr

Theater «Salome»

Der Prediger Johannes der Täufer ist in einer Zisterne eingekerkert. Er verflucht die herrschende Klasse und kündigt eine neue Zeit an, die kommen und die Weltordnung stürzen werde. Salome, Tochter der Herodias, ist fasziniert von dem Charisma des inhaftierten Underdogs. Sie will ihn besitzen, doch Jochanaan weist sie zurück. Von Leidenschaft erfasst, fordert Salome von ihrem Stiefvater Herodes den Kopf des Jochanaan. Herodes verweigert ihr diesen Wunsch. Zu heikel erscheint ihm die Hinrichtung des Predigers in den sozialen Wirren der Zeit, zu klar sind ihm als Politiker die Konsequenzen – er stammt aus einer nicht-judäischen Oberschicht und befindet sich in Abhängigkeit von Rom. Und die Unabhängigkeitsbestrebungen Judäas von Rom sind gross. Als Salome zur Durchsetzung ihres Willens ihren Körper einsetzt und für Herodes tanzt, ist sein Widerstand gebrochen.
Eintritt: CHF 30 (Erwachsene) / CHF 24 (Verbandsmitglieder)



Veranstaltungskalender

Oktober bis Dezember 2016



**Mittwoch, 26. Oktober 2016, 14.30 Uhr
und 17.00 Uhr**

Kinderkonzert «Andrew Bond»

Andrew Bond, der bekannteste Schweizer Kinderlieder-Macher, ist wieder einmal mit einem Doppelkonzert im Alten Kino Mels. Klein und gross dürfen sich freuen über einen Auftritt, bei dem garantiert jedes Lied mitgesungen werden kann. Neuere und Bond-Klassiker.

Eintritt: CHF 16 (Erwachsene) / CHF 14 (Kinder), Ermässigung für Vereinsmitglieder



Freitag, 28. Oktober 2016, 20.15 Uhr

Konzert «Hitziger Appenzeller Chor»

Der Hitzige Appenzeller Chor verpasst der Schweizer Volksmusik eine tüchtige Frischzellenkur. Dabei geht es, der Name sagt's, ganz schön hitzig zu und her. Der Hitzige ist etwas vom Erfrischendsten, das es derzeit auf Schweizer Bühnen zu sehen und zu hören gibt.

Eintritt: CHF 30 (Erwachsene) / CHF 24 (Vereinsmitglieder)

November 2016

Di 1.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Allerheiligen, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Di 1.	14.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Totengedenken mit Gräberbesuch	Pfarrkirche Mels
Mi 2.	09.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Allerseelen, Gottesdienst mit Gräberbesuch	Pfarrkirche Mels
Mi–Mi 2.–8.		Schützenverein Mels Melser Jassmeisterschaft / Halbfinal	Verschiedene Restaurants
Fr 4.	14.00–17.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Jodelcrashkurs und Führung im Roothuus	Gonten
Fr 4.		Neuzuzüger-Anlass	Altes Kino Mels
Fr 4.	18.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Church Night	Kirchgemeindehaus Sargans
Sa 5.		Jugendmusik Konkordia Mels Konzert Jugendmusik	
Sa 5.		MOJAS Poolparty	Hallenbad Mels
Sa 5.	19.30	Skiclub Graue Hörner Hauptversammlung	
Sa 5.	18.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Räabaliachtliumzug	Dorfplatz
So 6.	14.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Grosser Seelensonntag, Totengedenken mit Gräberbesuch	Pfarrkirche Mels
Di 8.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Di 8.	14.00	Evang. Frauenverein Handarbeitsnachmittag	Kirchgemeindehaus Sargans
Mi 9.	08.30–10.30	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Herbst-Event: FMG-Zmorgä	Pfarreiheim Mels
Fr 11.	19.00–20.00	Kapuziner Mels Musikalische Besinnungsstunde mit Kirchengesang und Volksliedern	Klosterkirche Mels
Fr 11.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Shirley Grimes»	Altes Kino Mels
Fr–Sa 11.–12.		Schützenverein Mels Melser Jassmeisterschaft / Final	Verschiedene Restaurants
Sa 12.	09.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Kinderbibeltag	Pfarrkirche Mels
Sa 12.	15.00	Männerchor Heiligkreuz Konzert	Altersheim Mels
Sa 12.		Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Shirley Grimes»	Altes Kino Mels
So 13.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Ministranten-Aufnahme, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 13.	16.00	Frauenchor Mels Jubiläumskonzert 75 Jahre Frauenchor Mels	Kirche Heiligkreuz
So 13.	16.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest St. Martin	Kapelle St. Martin
Mi 16.	19.30	Vereinspräsidentenkonferenz	Theoriesaal Feuerwehr
Sa 19.	14.00–17.00	Evang. Frauenverein Kerzenziehen, Bazar und Kaffestube	Kirchgemeindehaus Sargans

Sa 19.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Poetry Slam «Hazel Brugger»	Altes Kino Mels
Sa 19.		Turnverein Mels Turnerunterhaltung (prov.)	
Sa 19.		Melser Detailisten Langer Samstag	Dorfplatz Mels
So 20.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gottesdienst mit Totengedächtnis	Evang. Kirche Sargans
So 20.	09.30–17.00	OK Weihnachtsmarkt Weisstannen Weihnachtsmarkt Weisstannen	Mehrzweckhalle Weisstannen
So 20.	11.00–15.00	Evang. Frauenverein Kerzenziehen, Bazar und Kaffeestube	Kirchgemeindehaus Sargans
So 20.	16.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest Hl. Katharina	Kapelle Vermol
Mi 23.	20.00	Hildegard – Freundeskreis Hildegard von Bingen – Prophetin und Heilkundige	Pfarrsaal Heiligkreuz
Fr 25.		Turnverein Mels Turnerunterhaltung (prov.)	
Fr 25.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ökumenischer Abendgottesdienst zum Abschluss des Kirchenjahres	Kirchgemeindehaus Sargans
Sa 26.		Turnverein Mels Turnerunterhaltung (prov.)	
Sa 26.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Überlandorchester»	Altes Kino Mels
Mi 30.	06.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Rorate	Pfarrkirche Mels

Dezember 2016

Fr 2.	18.00	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert im Dunkeln	Altes Kino Mels
Fr 2.	20.30	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert im Dunkeln	Altes Kino Mels
Fr–So 2.–4.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Movie Classics III	Hagerbach
Sa 3.		Weihnachtsmarkt	Dorfplatz Mels
Sa 3.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Weihnachtsmarkt mit Kaffeestube/Beizli	Pfarreiheim Mels
So 4.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels 2. Adventssonntag, Familienwortgottesfeier	Pfarrkirche Mels
So 4.	17.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Offenes Adventssingen	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mo 5.	19.30	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Adventsfeier	Pfarreiheim Mels
Di 6.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Mi 7.	06.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Rorate	Pfarrkirche Mels
Do 8.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Konzert mit Pop- und Gospelchor On The Move	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 14.	06.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Rorate	Pfarrkirche Mels



Freitag, 11. November 2016, 20.15 Uhr

Konzert «Shirley Grimes»

Drei Jahre nach «The Long Road Home» knüpft Shirley Grimes perfekt an ihre letzte Veröffentlichung an. Beim letzten Mal verfolgte sie musikalisch wie emotional die Spuren zu ihrer irischen Heimat zurück und erkundete dabei die vielen Wege, die sie schliesslich nach Hause führten. Mit «Love Songs» bleibt Shirley der Instrumentation ihrer Wurzeln treu, mit der sie ihre Fans so begeistert hat.

Eintritt: CHF 30 (Erwachsene) / CHF 24 (Vereinsmitglieder)



Samstag, 19. November 2016, 20.15 Uhr

Theater «Hazel Brugger»

Mit ihrem verspielten Charme penetriert Hazel Brugger kompromisslos die Psyche jedes Zuschauers – und der hat auch noch Spass daran. Schonungslos, detailverliebt und mit viel Herz zerlegt die zur Kabarettistin mutierte Slam-Poetin und Kolumnistin die Welt in Einzelteile. Und führt ihr Publikum dabei stets über einen schmalen Grat – mal still, mal wild, aber immer sehr komisch. «Hazel Brugger passiert», heisst das erste Solo Bruggers, mit dem sie derzeit äusserst erfolgreich auf Schweizer Kleinkunsth Bühnen steht.

Eintritt: CHF 30 (Erwachsene) / CHF 24 (Vereinsmitglieder)

Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2016



Freitag, 30. Dezember 2016, 21.00 Uhr

Vorsilvester-Party: Konzert «Pykniker & Gäste»

Zum Jahresausklang im Alten Kino haben die Pykniker wiederum ein Programm mit zahlreichen musikalischen Gästen zusammengestellt, die da sind: Samantha Schlegel (Tenor-Saxofon), Philipp Wyss (Trompete), Jürg Steger (Trompete), Jürg Kalberer (Alt-Saxofon), David Rupp (Bariton-Saxofon), Manuel Köppli (Posaune) und Michi Senn (Perkussion). Let's party. Ach ja – Billette rechtzeitig besorgen, denn die gehen erfahrungsgemäss weg wie warme Weggli.

Eintritt: CHF 30 (ausnahmsweise keine Vergünstigung für Vereinsmitglieder)

Jetzt am Bahnhof Sargans: Beratung SBB Mobile und sbb.ch

Im ehemaligen SBB-Reisebüro Sargans wurde für interessierte Personen ein Schalter mit Sitzplatz eingerichtet, um den einfachen Weg in die digitale Welt aufzuzeigen. Ohne Zeitdruck wird erklärt, wie Billette bequem zuhause oder unterwegs gekauft werden können. Konkret wird aufgezeigt, wie man sich im SBB Ticketshop registriert. Anschliessend wird Schritt für Schritt erklärt, wie man auf dem Smartphone oder am PC ein Billett kauft. Am besten bringen Sie Ihr Smartphone gleich mit. Die Bedienungszeiten am Bahnhof Sargans sind Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr, oder Termine (auch für Kleingruppen) nach Vereinbarung.

Anmeldung werden gerne entgegengenommen direkt am Billettschalter oder über die E-Mail Adresse: sargans@sbb.ch. Weitere Infos sind zu finden auf www.sbb.ch/mobileticket.

Mi 14.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren – Adventsandacht Sargans	Kirchgemeindehaus
Do 15.	06.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 17.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
So 18.	17.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Weihnachtsfeier der Gruppe Kindergottesdienst	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 21.	06.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Rorate	Pfarrkirche Mels
Sa 24.	17.00	Kinder von Mels + Jugendblasmusik Mels Krippenspiel	Pfarrkirche Mels
Sa 24.	22.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Heilnachtsgottesdienst	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 24.	23.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Heiligabend, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 25.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Weihnachten, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 26.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Stefanstag	Pfarrkirche Mels
Fr 30.	21.00	Kulturvereinigung Altes Kino Vorsilvester-Party: Konzert «Pykniker & Gäste»	Altes Kino Mels
Sa 31.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Silvesterblasen	Mels
Sa 31.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Silvester, Gottesdienst zum Abschluss des Jahres	Pfarrkirche Mels

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Einmalige Atmosphäre: Der Melsener «Christkindli-Markt» auf dem Dorfplatz hat sich im Lauf der Jahre zu einem vorweihnachtlich-stimmungsvollen Treffpunkt für Menschen aus Nah und Fern entwickelt.



Landschaftsqualitätsprojekt «Sarganserland»

Landschaftsqualitätsbeiträge tragen neu zum Erhalt einer attraktiven Kulturlandschaft bei. Ein grosses Sarganserländer Projekt mit den Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Sargans, Mels, Flums und Quarten konnte 2016 erfolgreich gestartet werden. Im Sarganserland sind wie im Kanton St. Gallen Anmeldungen durch die Landwirte eingegangen.

Die Landwirtschaft als Kulturlandschaftsgestalterin

Die Landwirtschaft prägt unsere Landschaft wie kaum ein anderer Landnutzer. Sie ist massgeblich verantwortlich für die Attraktivität und den Erholungswert unserer Kulturlandschaft. Dieser Aspekt wurde mit der Neuausrichtung der Agrarpolitik 2014-17 stärker berücksichtigt. Neu sollen Landschaftsqualitätsbeiträge die Erhaltung und Pflege attraktiver Kulturlandschaften sicherstellen. Die Beiträge werden projektbezogen ausgerichtet. Ziele sind die Erhaltung und Förderung der für die jeweilige Region typischen Landschaftselemente, wie z.B. Hochstammobstbäume, Trockensteinmauern oder Baumalleen. Mit den neuen Direktzahlungen werden diese für die Allgemeinheit erbrachten Leistungen der Landwirtschaft abgegolten.

Erarbeitung eines Landschaftsqualitätsprojektes

Das Sarganserland weist hohe landschaftliche Qualitäten auf, die über Landschaftsqualitätsbeiträge gefördert und erhalten werden sollen. Eine Gruppe aus Landwirten hat unter der Leitung des Melser Gemeinderates Peter Schwitter 2015 eine entsprechende Initiative lanciert. Zusammen mit weiteren Gemeinden wurde ein grösseres Landschaftsqualitätsprojekt «Sarganserland» erarbeitet und im letzten Herbst beim Bund eingereicht. Die Gemeinden und der Bund unterstützten finanziell die Erarbeitung. Das Landwirtschaftsamt koordinierte das Landschaftsqualitätsprojekt mit den anderen Projekten im Kanton und begleitete diese fachlich.

Auf die Region ausgerichtet

Auf der Basis einer Analyse der Landschaft wurden die für unsere Region wichtigen Landschaftselemente bezeichnet und gemeinsam mit Arbeitsgruppen in Workshops Ziele und Prioritäten für die Entwicklung der Landschaft formuliert. Seitens des Kantons wurde ein Katalog mit über 40 möglichen Massnahmen bereitgestellt. Mit den Landschaftsqualitätsbeiträgen sollen vor allem die bestehenden Landschaftselemente langfristig erhalten werden. Mit den Beiträgen können aber neu auch Aufwertungen wie die Ansaat von Blumenwiesen, Baumpflan-

zungen oder Waldrandauslichtungen finanziert werden.

Hohe Beteiligung

Nach der Genehmigung durch den Bund im März dieses Jahres konnten mit den Landwirten die einzelnen Massnahmen erfasst werden. Das Echo war sehr positiv, 80% der Landwirte, die rund 4000 Hektaren bewirtschaften, beteiligen sich am Projekt. Wichtige Massnahmen sind z.B. der Erhalt der einheimischen Feld- und Hochstammobstbäume, das Belassen von Felsen und Findlingen auf den Nutzflächen oder die attraktive Gestaltung des Hofareals. Mit den Landschaftsqualitätsbeiträgen werden die mit den Landschaftsobjekten verbundenen Bewirtschaftungerschwernisse oder der Unterhaltsaufwand entschädigt. Das Landschaftsqualitätsprojekt leistet so direkt einen Beitrag zum Erhalt einer attraktiven Kulturlandschaft.

Limitierter Finanzrahmen

Der vom Bund zur Verfügung gestellte Finanzrahmen wird mit der hohen Beteiligung weitgehend ausgeschöpft. Ansaaten und Neupflanzungen können daher derzeit nicht finanziert werden. Das Projekt ist auf acht Jahre ausgelegt und wird von einem neu gegründeten Verein mit Delegierten aus den beteiligten Gemeinden koordiniert. Eine Verlängerung ist möglich. Die mitwirkenden Landwirte finanzieren den mit dem Projekt verbundenen Verwaltungsaufwand. Informationen zum Projekt finden sich auch auf der Homepage des Landwirtschaftsamtes St. Gallen (Rubrik Direktzahlungen Landschaftsqualitätsbeiträge).



Wichtige Aufgabe: Die Landwirtschaft prägt unsere Landschaft.



Information an die Eigentümer auf die neue Landesvermessung (LV95)

Die ursprüngliche (handgezeichnete) Parzellarvermessung und die darauf aufbauende spätere (digitale) amtliche Vermessung (AV93) der Gemeinde Mels stützten sich bisher auf ein Netz von Fixpunkten, welches im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts gemessen wurde. Der technische Fortschritt einerseits und leichte Oberflächenbewegungen andererseits haben dazu geführt, dass die ursprünglichen Berechnungen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen.

Im Rahmen der erwähnten AV93-Erneuerung (und einer nachfolgenden lokalen Entzerrung) wurden die vorhandenen kleinräumigen Verzerrungen bereits behoben und die daraus resultierenden Grundstücksflächen im Grundbuch ein erstes Mal angepasst. Die grossräumig (landesweit) bestehenden Verzerrungen hingegen werden erst mit dem gegenwärtigen Umstellungsschritt von der alten Vermessung (LV03 = Landesvermessung03) zur neuen Landesvermessung (LV95 = Landesvermessung95) behoben.

Entzerrte Grundlagen der amtlichen Vermessung erlauben den Anwendern eine rationellere Arbeitsweise im neuen verzerrungsfreien Bezugsrahmen der Landesvermessung, u.a. mit den aktuellen Techniken der Satellitenpositionierung wie z.B. «GPS».

Der Gemeinderat hat am 20.11.2014 die Kreis AG Sargans beauftragt, die Daten der amtlichen Vermessung auf den neuen Bezugsrahmen LV95 umzustellen. Diese Umstellung hat eine neue Flächenrechnung der Grundstücke

nach sich gezogen. Dadurch können die Grundstücksflächen leichte Veränderungen erfahren. Ursache dieser Veränderungen sind einzig die für jeden betroffenen Grenzpunkt unterschiedlichen Koordinaten zwischen bisherigem und neuem Bezugsrahmen.

Neu wurden im Grundbuch auch die offiziellen Gebäudeadressen (bei Häusern, Gewerbehäusern etc.) eingespielt und m²-genau die einzelnen Kulturarten ergänzt (bei Wiese, Strasse, Wald etc.). Vorstehende Daten und die veränderten Flächen wurden im Grundbuch am 22. und 23. August 2016 eingespielt und nachgeführt.

Der Vollzug solcher Flächenänderungen wurde mit einem Schreiben allen betroffenen Grundeigentümern zusammen mit dem neuen Liegenschaftsbeschrieb(en) nach Art. 969 Abs.1 ZGB bereits angezeigt (dies betraf fast 500 Grundstücke). Die Grundeigentümer, bei welchen auf ihren Grundstücken keine Flächenänderungen zu verzeichnen waren, erhielten keine Mitteilung.

Bitte beachten Sie, dass

- **die Eigentumsgrenzen selbst keine Änderungen erfahren haben:** die Flächenänderungen sind ausschliesslich in der Umstellung des Bezugsrahmens begründet.
- **gegen diese Flächenänderung(en) keine Einsprachemöglichkeit besteht** (vgl. dazu die Verordnung zum Gesetz über die amtliche Vermessung, sGS 914.71, Art. 17, Abs. 3).

Grundbuchamt Mels

Gebäude- und Liegenschaftsschätzungen

Aus technischen und rechtlichen Gründen bzw. nach Weisungen der Gebäudeversicherung (GVA, Fachdienst für Grundstückschätzung) können im Dezember 2016 keine Gebäude- oder Liegenschaftsschätzungen mehr durchgeführt werden. Wird trotzdem vor Ende November eine Schätzung gewünscht, setzt dies eine frühzeitige Mitteilung voraus, damit sich die Schätzungsorgane terminlich einrichten können. Das Grundbuchamt Mels ist bis Mitte Oktober 2016 zu informieren (Telefon 081 725 30 62). Erforderlich sind folgende Unterlagen:

- unterzeichnete Baukostenabrechnung (Formular kann unter der Homepage www.mels.ch / Online-Schalter / Baukostenabrechnung heruntergeladen oder beim Grundbuchamt verlangt werden)
- kubische Berechnung des Architekten nach SIA-Norm 116 oder 416 (über das ganze Gebäude)
- ein Satz Ausführungspläne (wird nach der Schätzung retourniert).

Sobald die vom Grundbuchamt verlangten Unterlagen eingegangen sind, kann die Schätzung in eine der nächsten Tagfahrten eingeplant werden. Für die Beachtung danken wir bestens.

Grundbuchamt Mels

Konstituierung für die Amtsdauer 2017 – 2020

Ende Dezember 2016 läuft die Amtsdauer 2013 bis 2016 für die Gemeindebehörden ab. Die bisherigen Funktionärinnen und Funktionäre, Delegierten und Kommissionsmitglieder werden gebeten, der Gemeinde Mels möglichst frühzeitig mitzuteilen, wenn sie für die kommende Legislatur nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bitte wenden Sie sich an folgende Adresse: Gemeinde Mels, Gemeinderatskanzlei, Rathaus, 8887 Mels / tabitha.koller@mels.ch





Tarifveränderungen ab Fahrplanwechsel 11. Dezember

Gemäss Beschluss des Tarifverbundes ab dem 11. Dezember 2016 erhöhen sich die Preise des Tarifverbundes OSTWIND um durchschnittlich zwei Prozent. Von der Preiserhöhung ausgenommen sind Einzelbillette für zwei und drei Zonen, die 9-Uhr-Tageskarte und Abos ab zehn Zonen. Juniorenabos ab elf Zonen werden günstiger. Ein neues 1-Zonenabo ersetzt im ganzen OSTWIND-Gebiet die aufgehobenen Lokalzonenabos.

Ausgangslage

Im nationalen Kontext hat der öffentliche Verkehr eine Preiserhöhung von durchschnittlich drei Prozent beschlossen, um die vom Bundesrat festgelegten Trassenpreiserhöhungen der Bahnen wenigstens teilweise aufzufangen. Dank bereits umgesetzten Massnahmen kann der OSTWIND die Preiserhöhung mit zwei Prozent tiefer halten.

Unveränderte Preise für Einzelbillette für zwei und drei Zonen

Die Preise für Einzelbillette steigen durchschnittlich um rund zwei Prozent. Davon nicht betroffen sind die Billette für zwei und drei Zonen. Ein ermässigt Einzelbillett für eine Zone kostet neu 10 Rappen mehr respektive CHF 2.60. Das überarbeitete Preisschema enthält gleichmässige Abstufungen zwischen den einzelnen Zonen.

Neues Abo für eine Zone

Die Preise der Abos erhöhen sich durchschnittlich um zwei Prozent. Ab zehn Zonen bleiben die Preise gleich. Die Preise für Juniorenabos ab elf Zonen sinken sogar. Das Juniorenabo kostet für zwei Zonen CHF 59.00; für eine Zone nur noch CHF 52.00. Die Einführung eines Abos für eine Zone soll den Einstieg in den öffentlichen Verkehr attraktiver machen. Bisher mussten immer mindestens zwei Zonen gelöst werden. Das neue Abo ist ab CHF 69.00 pro Monat (2. Kl. Erwachsene) zu haben.

Aufhebung der Lokalzonen im OSTWIND

Der ermässigte Lokaltarif für Einzelbillette und Abo in den Städten Wil, Frauenfeld, Buchs, Kreuzlingen und Wattwil entfällt. Der OSTWIND

informierte die fünf Städte und die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung bereits im Jahr 2015 darüber. Die Preise für ermässigte Einzelbillette steigen in den fünf Lokalzonen damit von CHF 2.10 auf CHF 2.60, nicht ermässigte Einzelbillette entsprechend von CHF 2.30 auf CHF 3.20. Gleichzeitig erhöht sich die Gültigkeit der Einzelbillette von 30 Minuten auf eine Stunde. Direkt durch Städte oder Gemeinden finanzierte Vergünstigungen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs sind weiterhin möglich. Davon machen verschiedene Städte Gebrauch.

9-Uhr-Tageskarte mit unverändertem Preis ab CHF 20.00

Die im Dezember 2014 eingeführte 9-Uhr-Tageskarte ist ein beliebter Fahrausweis für die Freizeit. Ihr Preis bleibt gleich. Sie gilt von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen zeitlich uneingeschränkt.

Neu Modul-Abo statt ZSZ-Abo Chur

Dank einer vertieften Zusammenarbeit des nationalen direkten Verkehrs und der regionalen Verbände kommt ab Dezember 2016 mit dem Modul-Abo ein neues Produkt auf den Markt. Das ermöglicht es, für Fahrten aus dem Raum Chur in Zonen des OSTWIND die bestehende Speziallösung ZSZ-Abo Chur aufzuheben.

OSTWIND als öV-Partner für Ostschweizer Gästekarte (OSKAR)

Das Tourismusangebot OSKAR wurde am 1. Juni 2016 unter Beteiligung des OSTWIND lanciert (www.oskarferien.ch). Ab zwei Übernachtungen in beteiligten Hotels profitiert der Gast vom kostenlosen Zutritt zu touristischen Attraktionen wie Bergbahnen, Schifffahrt, Museen, Schwimmbädern etc. und der freien Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im ganzen Gebiet der Tarifverbände OSTWIND und Flextax (Schaffhausen).

Neue Funktionen des OSTWIND-Ticket-App

Mit der neuen OSTWIND Ticket-App geht das Lösen einfacher und schneller. Mit nur zwei Klicks zum Ticket. Ohne Anstehen am Automaten, ohne Bargeld, ohne kompliziertes Login. Neu sind auch Mehrfahrtenkarten, Multi-Tageskarten, Nachtzuschläge und 9-Uhr-Tageskarten im OSTWIND Ticket-App erhältlich.

Fundbüro

Das Fundbüro ist ab sofort nicht mehr auf dem Einwohneramt zu finden, sondern wird durch den Polizeiposten Mels (Werkhof) geführt. Fund- sowie Verlustgegenstände können direkt dem Polizeiposten gemeldet werden.

Kontakt:

Polizeistützpunkt Mels, Werkhofstr. 9, 8887 Mels, Tel. 058 229 78 00

E-Mail: infokapo@kapo.sg.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 7:30 Uhr – 11:30 Uhr /

14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Sa und So: nach Vereinbarung

Stipendienwesen

Die Paula Rüt-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere bzw. weiterführende Berufsausbildung von Studierenden, welche auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen sind. Sie müssen im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sein. Vorausgesetzt wird ein Lehrabschluss mit BMS, ein Diplommittelschulabschluss, eine Maturität oder ein ähnlicher Abschluss. Zweitausbildungen werden nicht unterstützt. Die Alterslimite liegt bei 35 Jahren.

Gemäss Mitteilung des Stiftungsrats wurden im abgelaufenen Betriebsjahr Stipendien an insgesamt 82 Studierende aus folgenden Gemeinden des Sarganserlandes ausgerichtet:

Bad Ragaz	(15)	CHF 62'000
Flums	(14)	CHF 55'000
Mels	(26)	CHF 101'500
Pfäfers	(4)	CHF 14'000
Quarten	(3)	CHF 11'000
Sargans	(5)	CHF 18'000
Vilters-Wangs	(10)	CHF 40'000
Walenstadt	(5)	CHF 21'000
	(82)	CHF 322'500

Bewerber(-innen), welche obige Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare beim Sekretär, Edwin Buchli, Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters, schriftlich, telefonisch unter 081 723 77 00 oder per E-Mail paularuefstiftung@bluewin.ch anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens **Ende Dezember** einzureichen.

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Beschäftigungslage von Juni 2016 bis August 2016

Ende August 2016 waren im Kanton St. Gallen 11'154 Stellensuchende bei den RAV gemeldet, wie die Fachstelle für Statistik mitteilt. Das sind 2,2 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Damit ist der Abstand zu den Vorjahreswerten stabil geblieben. Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der jüngeren Stellensuchenden. Die Zahl der Betriebe, die Kurzarbeit angemeldet haben, nimmt weiterhin ab.

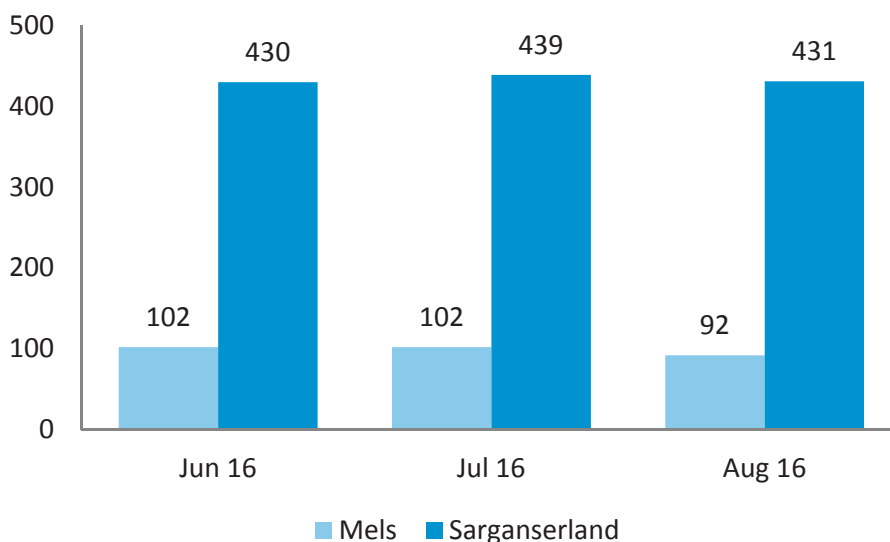
Ende August 2016 waren im Kanton St. Gallen 11'154 Stellensuchende bei einem Regionalem Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung der Zahl der Stellensuchenden um 235 Personen. Damit bleibt der Abstand zu den Vorjahreszahlen praktisch stabil, bei 2,2 Prozent. Ende Juli waren es 2,3 Prozent. Der prozentuale Anstieg der Zahl der Stellensuchenden gegenüber dem August 2015 ist im Kanton St. Gallen mit 2,2 Prozent tiefer als im Thurgau und im Kanton Appenzell Ausserrhoden. In Appenzell Innerrhoden haben sich die Werte im Jahresvergleich kaum verändert. Alle Vergleichskantone liegen unter dem gesamtschweizerischen Anstieg von 4,8 Prozent.

Zahl der jüngeren Stellensuchenden geht stark zurück

Die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter den Stellensuchenden ist gegenüber August 2015 deutlich, um rund zehn Prozent, zurückgegangen. Höher liegen die Werte dagegen bei den 25 bis 49-Jährigen sowie bei den 50-Jährigen und Älteren. Der Anstieg ist bei den Frauen und bei den ausländischen Stellensuchenden überdurchschnittlich, bei den Männern und den schweizerischen Stellensuchenden unterdurchschnittlich.

Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV stehen allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Tel. 058 229 82 68. Auf der Website des Amtes für Wirtschaft und Arbeit www.awa.sg.ch finden Sie weitere Informationen, Tipps und Hinweise zu Wirtschaft, Arbeit und Arbeitslosigkeit.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit präsentiert sich im Vergleich in Mels und der Region Sarganserland während den vergangenen Monaten wie folgt:



PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

«Begegnung und Austausch»

Unter dem Begriff «Begegnung und Austausch» bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm für das 2. Semester 2016 inklusive der Gruppenaktivitäten ist versandbereit. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Das beinhaltet kleine Gruppen und ein Lerntempo, das der Gesamtgruppe angepasst ist. Zudem unterrichten in den Kursen erfahrene Kursleitende, die den Umgang mit Seniorinnen und Senioren schätzen. Neben der Weiterbildung stehen die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund. Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr) und Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 15, 9450 Altstätten, Telefon 071 757 89 00 anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.prosenectute.ch.

Weitere Angebote der Pro Senectute:

Daheim Wohnen

- Haushilfe- und Spitexangebote
- Mahlzeitendienste

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreatives Gestalten, Gesundheit, etc.
- begleitete Wanderungen, Tanznachmittage und Ferienwochen

Gratisbroschüren

- wenn Angehörige die Pflege übernehmen
- mit Demenz-/Alzheimer-Krankheit zu Hause leben
- Ratgeber Testament

Anlaufstelle für Altersfragen

Infostelle Demenz

- finanzielle und rechtliche Fragen
- private Betreuung regeln und Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuerklärungsdienst



Ausgestellte (in Rechtskraft erwachsene) Bauentscheide vom 18. März bis 15. Juni 2016

- Good Reto, Mädriser Bodenweg 9, 8886 Mädris-Vermol/Ersatzbau 2 Hochsilos, Boden, Buchter
- Wachter Markus und Ursula, Staatsstrasse 66, 8888 Heiligkreuz/Anbau an bestehendes Einfamilienhaus und Photovoltaikanlage Süddach, Mittelheilighrüz
- Good-Hobi Marco und Martina, Stadtergasse 20, 8887 Mels/Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Schwarzacker
- Willi Ewald, Gräpplangstrasse 8, 8890 Flums/Terrainanpassungen und Aufschüttungen (bereits erstellt), Ragnatscher Riet
- Eberle Beat, Aeulistrasse 8, 7310 Bad Ragaz/Erweiterung Ferienhaus, Plon
- Walther Matthias und Sabine, Bleichi-Mühlestrasse 20, 8888 Heiligkreuz/Sanierung Wohnhaus und Anbau Unterstand, Gasella
- Stauffacher Christian und Susanne, Talackerstrasse 16, 8887 Mels/Erstellung Pergola, Melibunte
- Fussballclub Mels, Postfach 7, 8887 Mels/Neubau Flutlichtanlage, Tiergarten
- Kunz Christina und Lüscher Roger, Messmerhölzli 14, 8887 Mels/Sitzplatzvergrößerung und Sitzplatzüberdachung, Messmerhölzli
- Albrecht René und Monika, Staatsstrasse 90, 8888 Heiligkreuz/Erstellung Sichtschutzwand und Vergrößerung Holzunterstand, Mittelheilighrüz
- Wildhaber Bruno und Doris, Kirchstrasse 19, 8887 Mels/Erdsondenbohrung für eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, Schwarzacker
- Stiftung Rheinau-Giessen, c/o Stefan Ackermann, Malervastrasse 6, 7320 Sargans/Revitalisierung Rheinau Krummgiessen, Bannau/Melser Mälchi
- Alpkorporation Kloster, Tschirky Emil, Weiss Tannerstrasse 249, 7326 Weisstannen/Ersatzbau Stall, Alp Kloster Untersäss
- Walser Egon und Nicole, Sarganserstrasse 23, 8887 Mels/Aufstockung und Erweiterung Einfamilienhaus, Kleinfeld
- Wyss Martin, Oberdörflistrasse 15, 7362 Weisstannen/Einbau Luft-Wasser-Wärmepumpe, Zipf
- Ackermann Jakob, Mädriserstrasse 90, 8886 Mädris-Vermol/Abbruch Weidestall mit Geländeanpassung, Furtsch
- Zimmermann Ulrich, Rheinaustrasse 4, 8887/Erstellen von 5 Hochsilos, Umnutzung Fahrсило in Remise und Auslauf für Jungvieh, Baschär
- Politische Gemeinde Mels, Schulverwaltung, Platz 2, 8887 Mels/Erweiterung Überdachung Pausenhalle Schulhaus Feldacker, Feldacker
- Bärtsch Meinrad und Esther, Obergasse 22, 8888 Heiligkreuz/Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausen) mit Heizungssanierung, Chürschnen

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u.a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.



Sonntagsbeschäftigung im Verkauf

In der Vergangenheit gab es häufig Diskussionen darüber, an welchen Sonntagen oder Feiertagen die Beschäftigung von Arbeitnehmenden im Verkauf bewilligt werden kann.

Die Durchführung von Sonntagsverkäufen bedingt grundsätzlich zwei Bewilligungen. Einerseits bedarf es einer von der Gemeinde, gestützt auf das kantonale Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung, erteilten Ausnahmebewilligung,

und andererseits muss das kantonale Arbeitsinspektorat, gestützt auf das Arbeitsgesetz, eine Sonntagsarbeitsbewilligung erteilen.

Das Arbeitsinspektorat kann, gestützt auf das Arbeitsgesetz, vorübergehende Sonntagsarbeit bewilligen, sofern ein dringendes Bedürfnis nachgewiesen wird. Ein dringendes Bedürfnis liegt vor, wenn Ereignisse kultureller, gesellschaftlicher oder sportlicher Art in Abhängigkeit von den örtlichen Verhältnissen und Gebräuchen oder den spezifischen Bedürfnissen von Kunden die Erbringung von zeitlich begrenzten Arbeitseinsätzen am Sonntag erfordern. Zudem kann das Arbeitsinspektorat maximal vier Sonntage pro Kalenderjahr für die Beschäftigung

von Arbeitnehmenden im Verkauf bewilligen.

Keine Sonntagsarbeitsbewilligung im Verkauf wird erteilt für:

- 1. Januar und direkt angrenzender Sonntag (ausser Feuerwerksverkauf am 31. Dezember)
- Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag
- Auffahrt
- Pfingstsonntag, Pfingstmontag
- 1. August und direkt angrenzender Sonntag (ausser Feuerwerksverkauf am 1. August)
- Eidgenössischer Betttag
- 1. November und direkt angrenzender Sonntag
- 25. Dezember, 26. Dezember und direkt angrenzender Sonntag



Treue Mitarbeiter und gemütliches Beisammensein

Beim Schulschlusssessen vom Freitagabend im Melsler «Löwen»-Saal dankte Schulratspräsident Thomas Good allen Mitarbeitenden, vor allem den Jubilaren, und verabschiedete mit Werni Kühnis eine sehr verdienstvolle Persönlichkeit in den Ruhestand.

Manchmal führt nicht der direkte Weg ans Ziel. Das kann man auch von Werni Kühnis sagen, der nach elf Jahren als Schulleiter und Lehrer in den Ruhestand übertrat. Zuvor unterrichtete er während 14 Jahren auf der Mittelstufe. Aber den Lehrerberuf hat er erst auf dem zweiten Bildungsweg eingeschlagen, zuerst hatte er nämlich eine Lehre absolviert, arbeitete auf seinem Beruf und holte dann die Matura nach. «Werni fand als Schulleiter der ersten Stunde eine gute Mischung zwischen Führen und Fordern, er wurde von seinen Lehrkräften sehr geschätzt», betonte der Schulratspräsident. Legendär seien auch die Weihnachtskonzerte, die er zusammen mit Lehrerkollegen organisierte. Die Wertschätzung ihm gegenüber zeigte sich am lang anhaltenden Applaus bei seiner Ehrung.

Langjährige Mitarbeiter

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind

schon lange für die Schule Mels tätig, was zeigt, dass man sich wohlfühlt. Geehrt wurden diverse Jubilare, allen voran Reallehrer Heinz Wildhaber, der seit sage und schreibe 35 Jahren in Mels unterrichtet. Ebenfalls langjährige Jubiläen feierten Pia Hoppler (Unterstufe) mit 30 Jahren sowie Doris Good (Handarbeit und Hauswirtschaft) und David Kohler (Mittelstufe), die seit 25 Jahren in Mels unterrichten. Sie alle, aber auch die anderen Jubilare, erhielten ein Geschenk von Thomas Good für ihre Treue. Der Schulratspräsident dankte ebenfalls allen anderen Mitarbeitenden, sei es im Hausdienst, auf der Verwaltung oder im Schuldienst sowie seinen Kolleginnen und Kollegen in Schul- und Gemeinderat. Diesem Dank schloss sich Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer an. Er betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Schul- und Gemeindepräsident. Man sehe sich praktisch täglich und könne sich austauschen.

Das Sommernachtsbuffet aus der «Plonserhof»-Küche liess man sich anschliessend zu Recht schmecken, denn dieses war einmal mehr grossartig. Auch die Gelegenheit, gemütlich zusammensitzen und so die Ferien zu beginnen, wurde intensiv genutzt.

Jubiläen in der Schule Mels

10 Jahre:	Thomas Bärtsch, Sandra De Coi, Martina Rüegg, Christine Schmid, Mirella Schwitter
15 Jahre:	Dorli Ackermann, Gebi Dieng, Tanja Hobi, Dani Kohler, Ursula Neff, Fabienne Thum, Marco Camuso
20 Jahre:	Margot Kühne, Maria Saxer, Bruno Wildhaber, Doris Wildhaber
25 Jahre:	Doris Good, David Kohler
30 Jahre:	Pia Hoppler
35 Jahre:	Heinz Wildhaber

Würdig verabschiedet

Traditionellerweise fand am Donnerstag der letzten Schulwoche die Abschlussfeier der 3. Oberstufe statt. Sie beendeten ihre Schulpflicht mit einer gelungenen Darbietung, die von der Ausstellung der Projektarbeiten und der im Werkunterricht hergestellten Gegenstände über Tanz und Musik bis zur Vorstellung der Schülerinnen und Schüler reichte. Der Chor unter der Leitung von Viktor Gruber war sicher ein Höhepunkt der Feier, zu der die Eltern am Abend geladen waren. Auch der Apéro, bereitgestellt von den Hauswirtschaftslehrerinnen und der 2. Oberstufe, fand grossen Anklang.



Mit lang anhaltendem Applaus verabschiedet: Werni Kühnis (links) mit Schulratspräsident Thomas Good.





Sekundarschule Mels verbringt erlebnisreiche Woche im Wallis

Vom 13. – 17. Juni besuchten die 2. Sekundarklassen aus dem Feldacker Mels das Centre Sportif in Ovronnaz. Während den fünf Tagen wurde Sport getrieben und dabei die Klassengemeinschaft gestärkt. Am Mittwoch stand die Schulreise auf dem Programm.

Montag

Am Montagmorgen, 13. Juni, um Viertel vor 7 Uhr, warteten wir Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften der 2. Sekundarklassen vor dem Schulhaus Feldacker auf den Bus. Er kam zu spät, doch das Gepäck war dann schnell verstaut. Wir fuhren über Zürich nach Bern und dann nach Fribourg. Dort durften wir bis Viertel vor 2 Uhr die Stadt erkunden. Danach ging es weiter bis nach Ovronnaz. Wir wurden vom Hausverwalter, Herr Métrailler, auf Französisch begrüsst und durften dann unsere Zimmer beziehen. Nach einem schmackhaften Abendessen fand das Sportprogramm in der Turnhalle statt. Wir spielten Ballo Ballone, ein vielseitiges Ballsportspiel. Um 11 Uhr war dann Nachtruhe angesagt.

Dienstag

Am nächsten Morgen wurden wir früh von Musik geweckt. Eine halbe Stunde später mussten wir in den Speisesaal, um zu frühstücken. Schliesslich begann das Sportprogramm. Wir machten in 11er-Gruppen einen Postenlauf mit Tennis, Unihockey, Badminton, Volleyball und

Krafttraining. Um 12 Uhr assen wir zu Mittag. Danach ging es wieder weiter mit dem Sport. Nach dem anstrengenden Tag genossen wir ab 18 Uhr das Abendessen. Zwei Stunden später begrüsst uns die Klasse 2a zum kurzweiligen und amüsanten Unterhaltungsprogramm.

Mittwoch

Der dritte Tag begann mit einem köstlichen Frühstück. Der Bus brachte uns nach St. Léonard zum Lac Souterrain. Während der Führung mit einem Boot sangen wir ein Lied. Die Akustik war perfekt.

Danach begann die Wanderung nach Sion. Von oben konnte man einen schönen Ausblick auf die Stadt geniessen. Wir verpflegten uns aus dem Rucksack.

In Sion mussten wir in Gruppen eine «Fotochallenge» vor verschiedenen Sehenswürdigkeiten bewältigen. Danach hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Herr Gassner, unser ehemaliger Sekundarlehrer, spendierte allen noch ein Eis. Nach der kurvigen Fahrt nach Ovronnaz gab es das Abendessen. Am Abend schauten sich die meisten das Fussballspiel «Schweiz-Rumänien» an. Es folgte das Programm der Klasse 2b. Sie machten verschiedene Partyspiele. Somit ging ein interessanter und erlebnisreicher Tag zu Ende.

Donnerstag

Der Donnerstag war ein aufregender Tag. Am Morgen hatten wir zuerst wie gewohnt das

Frühstück und am Vormittag Sport nach Tagesplan. Am Mittag assen wir das typische Kinderessen Schnitzel mit Pommes frites, und weil unser Mitschüler Jonas Kurath Geburtstag hatte, gab es noch Kuchen. Mit einem vollen Magen machten wir uns nachmittags auf den Weg ins Thermalbad nach Saillon. Das Wasser war angenehm warm und der ganze Nachmittag der Höhepunkt der Lagerwoche.

Am frühen Abend machten wir uns auf den Weg nach Hause und genossen ein klassisches Walliser Raclette. Nach dem Abendessen vergnügten wir uns mit dem Abendprogramm der 2c und dann brach auch die letzte Nacht im Lager an.

Freitag

Am letzten Tag standen wir um 7.30 Uhr auf und packten unsere Sachen. Eine Stunde später mussten alle startklar in der Turnhalle neben dem Hauptgebäude sein. Nach dem üblichen Einlaufen spielten wir Baseball oder Tennis oder versuchten uns mit Yoga. Pünktlich um 12 Uhr gab es Mittagessen und einen Applaus für die Angestellten. Etwas später verliess der Bus mit seinen Passagieren das Centre Sportif und fuhr mehrere Stunden ohne Unterbruch bis zu einer Raststätte kurz vor Zürich, wo wir einen Imbiss kaufen konnten. In Mels kamen wir um 17.45 Uhr im Feldacker an und konnten nach einer kurzen Verabschiedung nach Hause gehen.

FAN, 27. Juni 2016



Sport und Spiele: In Ovronnaz war immer etwas los.



Die Aufgaben eines Schulleiters sind vielfältig

Ruedi Gall ist seit einem halben Jahr als Schulleiter für die Schulhäuser Heiligkreuz und Dorf verantwortlich. Im Gespräch zieht er eine positive Bilanz:

«Ich war in meiner vorherigen Tätigkeit zu 70 % Schulleiter und habe in einem 30 %-Pensum unterrichtet. Dies war für mich je länger je unbefriedigender, denn ich hatte das Gefühl, keinen der beiden Jobs so machen zu können, wie ich mir das vorstellte.» Für ihn war es deshalb ein Glücksfall, dass er in Mels, wo er auch wohnt, eine Schulleitung zu 100 % übernehmen konnte. Bis jetzt habe er diesen Schritt auf keinen Fall bereut, die Arbeit mache ihm Freude und er habe das Gefühl, etwas bewegen zu können. Seine Bilanz fällt also durchwegs positiv aus.

Für ihn persönlich ist es sinnvoll, sich als Schulleiter zu 100 % seiner Aufgabe widmen zu können. Ein grosser Vorteil für ihn ist, dass er sich vollständig auf diese Aufgabe konzentrieren kann. Er stehe damit also zu 100 % zur Verfügung, sei es für seine Lehrkräfte, aber auch für die Eltern. «Wenn es irgendwo brennt, habe ich die Möglichkeit, sofort zu reagieren. Vorher kam es immer wieder vor, dass ich mitten in der Lektion aus dem Schulzimmer musste, weil irgendetwas Unvorhergesehenes passiert war. Das ist auch für die Schülerinnen und Schüler eine Zumutung und es hat mich je länger je mehr gestört.»

Viel Organisatorisches

Die Schulleitung hat vielfältige Aufgaben, vor allem im operativen Bereich. Er müsse hauptsächlich dafür sorgen, dass der Unterricht hohe Qualitätsansprüche erfüllt, und das mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen. Dies bedeute vor allem, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen. Zum Organisatorischen gehören vielerlei Aufgaben. Zwischen Januar und Juli gilt es beispielsweise, das kommende Schuljahr vorzubereiten, angefangen von den Klasseneinteilungen über die Personalplanung bis zu den Stundenplänen. Im zweiten Halbjahr, also von Sommer bis Ende Jahr, hat er andere Schwerpunkte wie Unterrichtsvisitationen und Mitarbeiterbeurteilung. Das ganze Jahr über gehören zu seinen Aufgaben die Umsetzung der Beschlüsse der Behörde, die Budgetplanung und -kontrolle, die Sitzungsführung oder die Leitung



Hat eine vielseitige Aufgabe: Ruedi Gall, Schulleiter für die Schulhäuser Heiligkreuz und Dorf.

von Schulentwicklungsprojekten. Immer wieder gelte es auch, bei Konflikten Lösungen zu finden. Mit einem Lächeln meinte er: «Über zu wenig Arbeit kann ich mich also wahrlich nicht beklagen, zumal ich mit dem Dorfschulhaus und Heiligkreuz zwei Schuleinheiten leite.»

Keine Revolution

Auch der Lehrplan 21, der in Mels im Schuljahr 2017/18 eingeführt wird, beschäftigt ihn. Auf die Frage nach den Änderungen stellt er zuerst grundsätzlich fest: «Im Alltag wird sich nicht viel Offensichtliches ändern, denn der neue Lehrplan ist keine Revolution. Es wird ein weiterer Schritt in die Richtung gemacht, die das Schulwesen schon seit einiger Zeit eingeschlagen hat.» Die Anwendung des Wissens solle noch bewusster gemacht werden. Das heisst aber nicht, dass kein Wissen mehr vermittelt wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen dieses weiterhin erwerben, aber sie sollen noch stärker befähigt werden, es auf neue Situationen zu übertragen. Dieses Vorgehen wird als Kompetenzerwerb bezeichnet. Das sei nicht neu, denn die Lehrkräfte hätten bis anhin schon das Ziel, erworbenes Wissen anzuwenden, die Kompetenzen würden aber jetzt noch bewusster gemacht. «Einfach gesagt: Guter Unterricht vor dem neu-

en Lehrplan bleibt weiterhin guter Unterricht!», brachte er es auf den Punkt. Änderungen werde es sicher bei den Lehrmitteln geben, wobei diese in Fächern wie Englisch und Mathematik schon dem Lehrplan 21 entsprechen. Wichtig sei, dass der Lehrplan neu in 21 Kantonen der gleiche sei, so sollte es möglich sein, eine Schule in einem anderen Kanton zu besuchen, ohne dass man gleich ein Schuljahr verliere.

Schule ist kein Dienstleistungsbetrieb

Die Schulleitung hat auch mit Eltern zu tun. Dieses Verhältnis ist nicht immer einfach, denn die Anspruchshaltung der Eltern sei manchmal zu gross: «Ich stelle fest, dass es immer wieder Eltern gibt, die die Illusion haben, die Schule sei ein Dienstleistungsbetrieb. Sie ist aber eine staatliche Institution, die eine Aufgabe zu erfüllen hat. Dass die Schule durch Steuergelder finanziert wird, begründet deshalb auf keine Art und Weise Ansprüche von Eltern. Sie haben selbstverständlich ein Mitspracherecht und werden angehört, doch schlussendlich habe ich als Schulleiter zu entscheiden.» Für ihn steht bei Entscheiden das Wohl des Kindes im Mittelpunkt, aber selbstverständlich nur innerhalb des Rahmens der Schule. Auch das gehört zu den Aufgaben der Schulleitung.



Projektwoche 2016 der dritten Sekundar

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundar-klassen befassten sich in der Projektwoche intensiv mit den Themen Zweiter Weltkrieg und Judentum. Das Thema wurde aus dem Unterricht entwickelt. Mit lehrreichen Exkursionen, kompetenten Führungen und interessanten Museumsbesuchen wurde den Lernenden das Thema nähergebracht. Schule wurde mit allen Sinnen erlebt!

Die Projektwoche hatte nach einer kurzen Einführung ins Thema ihren Auftakt im Rekrutierungszentrum, wo die Schülerinnen und Schüler in den Genuss einer eindrücklichen Führung kamen. Unter anderem wetteiferten sie in einem Sporttest um die höchste Punktzahl.

Wie hat man sich vor und während des Zweiten Weltkrieges auf einen möglichen Einfall der Deutschen in die Schweiz vorbereitet? Dieser Frage wurde mit einer Führung durch die Festungsanlage in Magletsch auf den Grund gegangen. Diese nördlichste unterirdische Verteidigungsanlage der Festung Sargans bot den Schülerinnen und Schülern einen eindrücklichen Einblick in die Artilleriewerke des Reduits.

Einer der emotionalsten Höhepunkte war der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau. Der Besuch dieses historischen Ortes führte den Schülerinnen und Schülern die schier unfassbaren Leiden der

Häftlinge während ihrer Gefangenschaft vor Augen. Über 200'000 Menschen wurden in diesem Ort des Grauens gefangen gehalten, davon wurden rund 41'500 ermordet.

Die grossen Leidtragenden des Naziregimes waren die Juden. Mit deren Geschichte haben sich die Schülerinnen und Schüler exemplarisch mit dem Besuch des Jüdischen Museums und Friedhofs befasst. Das Museum erinnert an die jüdische Gemeinde in Hohenems, die einen massgeblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Voralbergs und der umliegenden Regionen geleistet hat.

Die Schülerinnen und Schüler blicken auf eine erlebnisreiche und äusserst spannende Projektwoche zurück. Sie haben viele, neue Einsichten zum übergeordneten Thema gewonnen. Die wichtigste, die sich wie ein Leitfaden durch die ganze Woche zog, war, aus der Geschichte zu lernen!



Pendelten zwischen Mels und Dachau: Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe.

Starke Bergläuferinnen und Bergläufer

Einmal mehr fand im Juni der Berglauf statt. Er führte von der Halde bis zum Chapfensee und wurde von allen Oberstufenschülerinnen und -schülern absolviert. Während es einige beim Wandern belissen, legten andere ein hohes Tempo vor und erreichten das Ziel in nicht einmal 30 Minuten, wahrlich eine beeindruckende Leistung. Doch gewonnen haben alle, die den Chapfensee erreichten, denn dort warteten ein Imbiss und gemütliches Beisammensein auf die Jugendlichen und ihre Lehrkräfte. Bei der Siegerehrung konnte Organisator Martin Jakob den Schnellsten schöne Preise übergeben. Gewonnen haben bei der ersten Oberstufe Corina Kalberer und Dustin Neyer. In der zweiten überquerten die Siegerinnen und Sieger jeweils ge-

meinsam die Ziellinie, und zwar Leonie Wildhaber, Celine Heinemeyer und Samira Roth bei den Mädchen sowie Manuel Good und Fabian

Scherzinger bei den Knaben. Ihnen gleich taten es Elena Ackermann und Nina Waser bei den Mädchen der dritten Klassen, während Manuel Utzinger bei den ältesten Knaben einen deutlichen Vorsprung herausgelaufen hatte.



Bergauf nicht zu schlagen: Die schnellsten Obersufenschülerinnen und -schüler.



Eine Welt zwischen Teddybär und Tablet

Die Schule Mels organisierte am Mittwoch, 14. September 2016, einen Elternabend für Eltern von Kindergartenkindern zum Thema «Faszination digitaler Welten? Mit Medien leben lernen!»

Dieser Elternabend setzte die ersten wichtigen Bausteine, auf welchen der Elternabend in der Mittelstufe weiter aufbaut. Die Leiterin des Kinderschutzzentrums St. Gallen, Dolores Waser-Balmer, führte durch diesen informativen Abend.

Die Schwerpunkte des Abends lagen auf der sinnvollen Nutzung der neuen Medien und dem Erkennen von Gefahren mit deren Umgang. Immer in Bezug auf das Alter von Kindern von vier bis acht Jahren. Kinder sind von klein auf fasziniert von Handys, Tablets, Fernsehern und allen Arten von Medien. Sie begegnen und nut-

zen Medien zu Hause, in der Öffentlichkeit und in der Schule. Es stellt sich die Frage, was Eltern tun können, um ihre Kinder optimal zu unterstützen, ohne Medien ganz zu verbieten.

«Eltern sollen ihre Kinder im Umgang mit Medien sensibilisieren!» Das bedeutet, die Kinder nicht nur vor Gefahren zu schützen, sondern sie auch bei der Entdeckung der verschiedenen Medien zu stärken. Wie Eltern dabei vorgehen und welche Abmachungen mit den Kindern getroffen werden können, zeigte Dolores Waser-Balmer an einigen Film- sowie Alltagsbeispielen deutlich auf.

Kinder brauchen ganzheitliche Förderung mit allen fünf Sinnen. Beim digitalen Konsumieren wird bewusst gemacht, dass nur der Seh- und Hörsinn gefördert werden und die anderen drei Sinne auf der Strecke bleiben. Kein Sinn soll «arbeitslos» werden. Daher ist es wichtig, eine

gesunde Balance zwischen dem Konsum und dem realen Erleben zu finden.

Jedem Sinn ist eine Farbe zugeordnet

Nebst dem Fernsehen sind auch Spiele auf Computer, Tablet und Smartphones bereits bei Kindergartenkindern sehr beliebt. Die digitalen Medien beschäftigen Eltern nicht nur durch ihre Kinder, sie sind auch der ständige Begleiter der Erwachsenen. Immer erreichbar sein müssen, wissen was online geschieht, Familienleben mit anderen teilen, dies, und noch viel mehr, ist alltägliches Geschehen. Dolores Waser-Balmer legte am Ende des Abends den Eltern nahe, sich ihren eigenen Medienkonsum bewusst zu machen. Stolz auf seine Kinder sein, heisst nicht nur, Bilder der Kinder auf Facebook zu stellen, sondern diese Freude ihren Kindern direkt mitzuteilen.

«Denken Sie daran, Sie prägen, Sie unterstützen, Sie sind Vorbild für Ihre Kinder.»

Kindergartenteam Mels

Verdiente Pension

Nach 17 Jahren zuverlässigem Taxidienst gingen Rosmarie und Paul Pfanner-Pfiffner anfangs Schuljahr in Pension. Sie haben den Busbetrieb auf der Strecke Mels–Heiligkreuz–Plons–Tils am 1. August 2000 von Robert Pfiffner, dem Vater von Rosmarie Pfanner, übernommen und immer zuverlässig betrieben, auch wenn die Strassenverhältnisse eine Herausforderung waren. «Es konnte schon vorkommen, dass nach einem Unwetter

Äste die Strasse blockierten», meinte Paul Pfanner. Im Winter musste man manchmal auch Schneeketten montieren, trotz Allrad-Antrieb. Doch auch auf viele schöne Begegnungen und Bekanntschaften darf das Ehepaar Pfanner zurückblicken. Schulratspräsident Thomas Good dankte den Beiden für die treuen Dienste und überreichte ihnen zusammen mit Jenny Willi von der Schulverwaltung ein Geschenk.



Die Zuverlässigkeit in Person: Paul Pfanner-Pfiffner mit seiner Frau Rosmarie, flankiert von Jenny Willi und Schulratspräsident Thomas Good.



Zeit und Zuwendung schenken

Interessiert an einer Mitarbeit in der Hospizgruppe Sarganserland?

Die kleine Hospizwohnung im Kloster Mels ist voraussichtlich ab 1. April 2017 bezugsbereit. Für die Betreuung Schwerkranker und Sterbender rund um die Uhr als Ergänzung zu den professionellen Diensten in der Palliative Care sucht die Hospizgruppe weitere ehrenamtliche Begleitpersonen, die bereit sind, diesen Menschen Zeit und Zuwendung zu schenken. Die Einsatzzeiten können je nach Möglichkeiten frei gewählt werden. In einem Einführungskurs werden künftige Begleitpersonen auf diese schöne und erfüllende Aufgabe vorbereitet. Weitere Auskünfte werden unter Telefon 079 711 44 00 gerne erteilt.

Weitere Kontaktmöglichkeiten unter: www.hospiz-sarganserland.ch



Wieviel Bewegung braucht mein Kind?

Ein Beitrag der Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Ermöglichen Sie ihren Kindern in jedem Alter viel Bewegung: denn das fördert die Gesundheit, steigert die sozialen Kompetenzen, gibt Sicherheit und Ausgeglichenheit und fördert die Sinneserfahrung und dadurch die Gehirnentwicklung.

Dazu braucht es kein Fitnesszentrum oder teure Bewegungshilfsmittel. Spielen Sie auf der Krabbeldecke am Boden – statt mit Gehhilfe oder im

Babysitter. Lassen Sie Ihr Kind später selber die Treppe hochkrabbeln – statt es hochzutragen. Dies braucht viel Übung, gibt ein sicheres Körpergefühl und ist die beste Unfallprophylaxe für später. Lassen Sie Ihr Kind selber gehen – statt es in den Kinderwagen zu setzen. Dazu muss selbstverständlich mehr Zeit einberechnet werden, und auf gefährlichen Strecken ist der Kinderwagen die erste Wahl.

Viel Strampeln und Bewegen ist ein Ausdruck von Freude an der Bewegung und kein Zeichen von Nervosität. Das Kind soll oft die Möglichkeit

haben, dies zu üben. Geben Sie ihm den Platz, den es braucht und unterstützen Sie es, indem Sie es ermuntern, sich zu ihm legen oder setzen und sich mit ihm freuen. Lassen Sie sich nicht vom schlechten Wetter abhalten. Jedes Kind braucht täglich mindestens eine bis zwei Stunden Bewegung draussen. An der frischen Luft können Kinder ihre Energie ablassen, sind zufriedener, ausgeglichener, entspannter, was sich positiv auf das Wohlbefinden, die Sicherheit und nicht zuletzt auch auf die Schlafqualität auswirkt. Dies beginnt bereits im frühen Säuglingsalter. Gehen sie täglich nach draussen, so wird es ein fester Bestandteil des Alltages, wobei ihr Kind sich daran gewöhnt, sich entspannen und erholen kann. Dazu kommt, dass das «Nachdraussen-Gehen» auch einen positiven Effekt auf die Gesundheit der Eltern hat.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland



Karina Kehl 2016	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag- nachmittag auf Anmeldung	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung
Oktober	27.	5. / 12. / 19. / 26. / 26.
November	24.	2. / 9. / 16. / 23. / 23.
Dezember	15.	7. / 14. / 21. / 21.

Weisstannen: Hausbesuche auf Anfrage.

Erziehungsberatung: siehe separater Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in der Gemeinde anwesend.

Telefonnummer / Telefonbeantworter: **081 710 46 50** / Fax: 081 710 46 51

Telefonsprechstunde: **Mo, Di, Do, Fr von 8.00 bis 8.45 Uhr**

Einzelberatung auf Termin auf telefonische Anmeldung.

mvbs@bluewin.ch, www.mueterberatung.ch/sarganserland

Unsere Einzelberatung auf Termin in Murg, auf telefonische Anmeldung: Walenstadt, Wangs, Mels, Flums und Bad Ragaz

Wachter Kostüme sorgt für einen Hauch von Begegnungszone

Am Samstag, 27. August, lud Wachter Kostüme Mels am Platz 6 zum Tag der offenen Tür ein. Bei tiefblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein wurden die Geschäftsaktivitäten auf die Strasse verlegt. Die verkehrsberuhigte Kirchgasse lud zum Verweilen ein. Tische und Bänke, überdacht mit Zelten, lockten zum gemütlichen Beisammensein. Was vor Kurzem noch undenkbar war, wirkte nun wie ein Blick in die Zukunft. Ein Hauch von Begegnungszone wehte durch den Melser Dorfkern.



Ein Blick in die Zukunft: Wachter Kostüme zügelte auf die Strasse und lud zur Begegnung.

Ein Herz für Menschen mit Handicap

Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen politischen Ebenen aktiv ein.

Übers Jahr werden verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für die Mitglieder von Procap organisiert, wie beispielsweise ein Tagesausflug im Sommer, ein regionaler Sporttag, ein Herbsttreff mit Tanz und Unterhaltung sowie eine traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen.

Am Melser Weihnachtsmarkt vom Samstag, 3. Dezember 2016, verkauft Procap Sargans-Werdenberg die bekannten und beliebten orangenen Schoggiherzli für einen guten



Zweck. Auch dieses Jahr wird Procap von der FDP Mels beim Verkauf der Schoggiherzli tatkräftig unterstützt. Der Reinerlös des gesamten Verkaufes kommt den Mitgliedern in der Region, welche nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zugute.

Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Werden auch Sie Mitglied von Procap, herzlichen Dank!

Procap Sargans-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44, Postfach 175
7320 Sargans
Telefon 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch



Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

Politische Gemeinden Sarganserland

- Unter Hinweis auf die Art. 100, 104, 106, 107 und 126 des Strassengesetzes (sGS 732.1) werden die Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen aufgefordert, insbesondere folgende strassenpolizeiliche Bestimmungen zu beachten:
- Bäume und Wälder müssen an Staatsstrassen sowie an Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse einen Strassenabstand von 2,50 m einhalten.
 - Bei Lebhägen, Zierbäumen und Sträuchern beträgt der Strassenabstand 0,60 m, über 1,80 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe.
 - Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strasse ragen.
 - Die Höhe des Lichtraumes beträgt:
 - 4,50 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind;
 - 2,50 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind.
 - Die Abstände werden ab Strassengrenze gemessen. Ist keine Strassenparzelle ausgeschieden, so wird ab Strassenrand gemessen. Als Strassenrand gilt die Abgrenzung der Verkehrsfläche. Für Bäume und Wälder gelten die Abstände ab Stockgrenze.
 - Wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert,

namentlich auf der Innenseite von Kurven, sind Anpflanzungen und tote Einfriedungen, welche die Übersicht der Strasse beeinträchtigen, verboten.

- Die bei Vollzugsbeginn des Strassengesetzes bestandenen Pflanzen, die den Abstand von 2,50 m nicht einhalten, können im bisherigen Umfang erhalten bleiben, soweit sie die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Müssen in Wäldern die gesetzlichen Strassenabstandsvorschriften neu geschaffen werden, so ist das Entfernen der Bäume und Sträucher als Rodung zu behandeln. In Wäldern sind die zu entfernenden Bäume in jedem Fall durch den zuständigen Revierförster anzeichnen zu lassen.

Die Grundeigentümer werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher usw. bis **Mitte Oktober 2016** gemäss den vorstehenden Bestimmungen zurückschneiden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften werden die Arbeiten entlang von Staatsstrassen durch die kantonalen Strassenwärter, entlang von Gemeindestrassen durch das Gemeinde-Werkpersonal, auf Kosten der Pflichten vorgenommen. Ein Ersatzanspruch kann nicht geltend gemacht werden.

Die Gemeinderäte

Kerzenziehen im Pfarreiheim Mels

Schmelzen, ziehen, staunen, freuen - mit Licht Wärme schenken. Aus einem Docht oder aus einem Rohling selber eine Kerze ziehen, bringt ein kreatives Glücksgefühl für Gross und Klein. Sterne, Kugeln, Tannenbäume, Christbaumkerzli – einzigartige Kerzenkunstwerke zum Verschenken oder als besonderer Blickfang im eigenen Daheim.

Unsere Adventskalender oder Christbaumkerzli sind das Geschenk der besonderen Art (geeignet für Kinder ab zehn Jahren). Gutscheine können im Kinderbuchladen Paprika ab sofort gekauft werden.

Unsere Spende für dieses Jahr geht an das Zentrum Wiitsicht Trübbach und die Stiftung Theodora.

Wir freuen uns auf viele Kerzenkünstler.
KerzenTeam Mels

Öffnungszeiten:

Freitag,	4. Nov.	13.30 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag,	5. Nov.	11.00 Uhr – 16.00 Uhr
Sonntag,	6. Nov.	11.00 Uhr – 16.00 Uhr
Montag,	7. Nov.	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag,	8. Nov.	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch,	9. Nov.	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag,	10. Nov.	13.30 Uhr – 18.00 Uhr

Rii-Seez-Net macht Senioren Mut

Am Montag, 26. September 2016, fanden in Mels Infoveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren statt. Im Mittelpunkt des Anlasses standen die Nutzung der neuen Medien sowie Informationen zur Abschaltung der ISDN- und Analogtelefonie durch die Swisscom.

Ende 2017 schaltet die Swisscom den herkömmlichen Telefonanschluss ab. Viele Seniorinnen und Senioren, die einen Festnetzanschluss haben, sind deshalb verunsichert. Das zeigten die erfolgreichen Seniorenanlässe zum Thema «Good Bye ISDN- und Analogtelefonie». Über 250 Personen hatten sich für die Informationsanlässe am 26. September 2016 im Pfarreiheim in Mels angemeldet. Damit wurden die Erwartungen von Rii-Seez-Net übertroffen. Da die Platzzahl beschränkt war und damit alle Interessierten die Möglichkeiten hatten, sich über die Abschaltung des analogen Telefonanschlusses zu informieren, organisierte Rii-Seez-Net am Vormittag eine Zusatzveranstaltung.

Pro Senectute und EW Mels mit im Boot

Die ältere Generation hat oft Respekt vor dem Digitalzeitalter. Sie ist mit der heutigen Technik von TV, Telefonie und Internet manchmal überfordert. Am Seniorenanlass zeigten die Spezialisten von Rii-Seez-Net, EW Mels und Pro Senectute, dass der Umgang mit den Geräten und Anschlüssen leicht lernbar ist.



Besuchenswerter Anlass: Es gab interessante Infos aus erster Hand.

Umstellung auf digitale Telefonie

Von der Umstellung auf die neue Technologie sind jedoch nur Swisscom-Kunden betroffen, und auch dort längst nicht alle, da in den letzten Jahren laufend Telefonanschlüsse umgerüstet wurden. Rii-Seez-Net hat seit jeher auf digitale Technologie gesetzt, daher gibt es für bestehenden Telefoniekunden keinen Handlungsbedarf.

Die grosse Resonanz auf die kostenlosen Workshops zeigte das Bedürfnis nach Informationen und geduligen Instruktionen. Die Seniorinnen

und Senioren wurden motiviert, ohne Druck an das Thema Digitalisierung in den eigenen vier Wänden heranzugehen. Als zukunftsorientierter Telekommunikationsanbieter bietet Rii-Seez-Net mit seinen lokalen Kabelnetzpartnern ebenfalls Heimberatungen und Installationen vor Ort an.

Nutzen Sie die Gelegenheit und wechseln Sie jetzt zu Ihrem lokalen Kabelnetzpartner.

Wir beraten Sie gerne! Ihr EW Mels.

Über 120 Franken Grundgebühren pro Jahr sparen

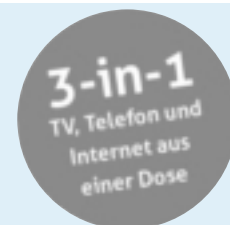
Das Elektrizitäts- und Wasserwerk der politischen Gemeinde Mels weist seine Kabelnetz-kundschaft darauf hin, dass Ende 2017 in der Schweiz die analoge/ISDN-Telefonie abgeschaltet wird. Beim EW Mels setzt man seit jeher auf digitale Technologie. Deshalb ein Tipp: Wer in Zukunft über die Fernsehdose telefoniert, welche er bereits für den Fernseher nutzt, spart dabei die Grundgebühr der Swisscom. Über die Fernsehdose kann man nicht nur fernsehen sondern auch telefonieren sowie das Signal für das Internet beziehen.

Das sind Ihre Vorteile:

- alles aus einer Dose, somit nur eine Rechnung
- reduzierte Kosten bei besserer Leistung
- Telefonanschluss schon ab 15 Franken/Monat
- das bestehende analoge Telefon kann beibehalten werden
- lokaler Ansprechpartner
- ... und das Beste: Man kann seine bestehende Telefonnummer behalten.

Was ist zu tun?

Teilen Sie uns Ihr Interesse mit und wir erledigen für Sie den Rest – dies völlig kostenlos.



Gerne nehmen wir Ihr Interesse unter 081 725 30 46 oder ewm@mels.ch entgegen.

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Umsetzung, wir freuen uns auf Sie.

Elektrizitäts- und Wasserwerk der politischen Gemeinde Mels



Mütter- und Väterberatung Sarganserland neu Teil der Gemeindeverwaltung Vilters-Wangs

Die Mütter- und Väterberatung Sarganserland (MVBS) wird aktuell als Dienstleistung der Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (Fags) angeboten. Die MVBS ist eine Dienstleistung im sozial- und präventivmedizinischen Bereich. Die Beraterinnen sind Spezialistinnen für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, für Stillen, Ernährung, Pflege und Erziehung. Sie beraten Mütter und Väter in ihrer Rolle und unterstützen sie in ihren Aufgaben. Die Sarganserländer Gemeinden übertragen der Fags in einer Leistungsvereinbarung die Verantwortung für die Dienstleistung und sicherten damit das Grundangebot. Die Fags hat die Leistungsvereinbarung per 31. Dezember 2016 gekün-

dig. Deshalb wurden unter Federführung des Gemeindepräsidenten von Vilters-Wangs, Bernhard Lenherr, die «Vereinbarung über die Führung der Mütter- und Väterberatung Sarganserland» und der «Allgemeine Leistungsauftrag der Mütter- und Väterberatung» entworfen. Die Vereinbarung sieht vor, die Verantwortung zur Führung der MVBS an die Gemeinde Vilters-Wangs zu übertragen und diese organisatorisch als Teil der Gemeindeverwaltung Vilters-Wangs zu führen. Damit kann das Angebot gesichert werden.

Zudem werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten einfach, schlank und übersichtlich gehalten. Der allgemeine Leistungsauftrag entspricht weitgehend der bisherigen Leistungs-

vereinbarung mit der Fags. Damit ist gewährleistet, dass der gewohnte Leistungsumfang angeboten wird. Wünschen einzelne Gemeinden Mehrleistungen der MVBS, müssen diese separat bestellt, vertraglich vereinbart und von der Bestellerin vollumfänglich entschädigt werden. Der Lösungsvorschlag wurde dem Fags-Vorstand und den Beraterinnen vorgestellt. Sowohl die Fags als auch die Beraterinnen sind mit dem Vorschlag einverstanden und dankbar, dass sich die Sarganserländer Gemeinden nach wie vor hinter das etablierte Angebot stellen. Der Gemeinderat Mels genehmigte und erliess die Vereinbarung über die Führung der Mütter- und Väterberatung Sarganserland mit Vollzugsbeginn 1. Januar 2017.

Herbst- und Winter-Kinderkleiderbörse

Klein aber fein!

Ende September 2016 wurde im Pfarreiheim Mels wieder eine Kinderkleiderbörse durchgeführt. Die Verkaufsstände boten wunderschöne Kinderkleider, bunte Fastnachtskleider, tolle Spielsachen und Wintersportgeräte. Und dies alles zu günstigen Preisen. Die Ludothek stellte eine Spielecke auf und es gab Kuchen und Kaffee zu geniessen. Der Anlass war dieses Mal eher klein, dafür fein! Verkäuferinnen und Ver-

käufer sowie Besucherinnen und Besucher waren sehr zufrieden und es herrschte eine angenehme Stimmung.

Dank dem Erlös aus der Kaffeekasse und dem Unkostenbeitrag für die Verkaufsstände kann das Organisationsteam dem Tagesfamilienverein Sarganserland eine Spende von Franken 300 überreichen.

Die nächste Börse, dann mit Sommerkindkleider und Spielsachen, findet am Mittwoch, 29. März 2017, wieder im Pfarreiheim Mels statt.



PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Leistungsvereinbarung zu Hauswirtschafts- dienstleistungen mit Pro Senectute abgeschlossen.

Pro Senectute bietet für Senioren Dienstleistungen im Bereich Hilfe und Unterstützung im Haushalt an. Diesbezüglich bestand bisher lediglich eine Leistungsvereinbarung mit dem regionalen Spitex-Verein. Die Gemeinden im Sarganserland beschliessen, mit der Pro Senectute eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen, so dass die Hauswirtschaftsdienstleistungen offiziell von der Pro Senectute bezogen werden können. Diese bietet die Hilfe und Unterstützung im Haushalt zu einem günstigeren Tarif an (Franken 15 Pro Senectute/Franken 25.50 Spitex). Der Spitex Sarganserland steht es offen, diese Dienstleistungen weiterhin anzubieten. Die Gemeinden werden aber ab 1. Januar 2017 dafür bei beiden Organisationen den gleichen, nämlich den günstigeren, Kostenanteil vergüten. Die Pflegebedarfsanalyse soll aber in jedem Fall bei der Spitex Sarganserland bleiben.



Auto-Elektro+Autogarage
Brunschwiler AG Mels

Roger hat's

Neuwagen und gepflegte Occassionen
mit Garantie

Zeughausstr. 6, 8887 Mels

081/723 14 44 / www.brunschwilerag.ch

garage@brunschwilerag.ch

KURT WÄLTI MALER GMBH

BAUMALEREI &
KUNSTHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

*Seit über 30 Jahren
Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Immobilienangelegenheiten*



- Liegenschaftsverwaltungen
- Verkauf/Vermittlungen
- Vermietungen
- Stockwerkeigentum
- Beratungen/Bewertungen

Immobilien- und Verwaltungs-AG

Tel. 081 720 07 00

8887 Mels + 8898 Flumserberg

www.kurath-pfiffner.ch

NEUERÖFFNUNG
Ende Oktober 2016



BLUMENGESCHÄFT
Fleurantic

NEU: WANGSERSTRASSE 48, 8887 MELS

www.fleur-antic.ch

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels

Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

AUTO CENTER MELS Zeughausstrasse, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20
www.autocenter-mels.ch



VERKAUF UND SERVICE ALLER MARKEN!

*jetzt profitieren
XXL 4x4 BONUS*

Peugeot 4008 4x4 „Mels-Edition“
ab CHF 29'900.-
CHF 10'000.- XXL-Bonus
+ CHF 1'500.- Gewerbegutschein

*Pferde stehlen?
Pferde ziehen!*

SsangYong Rexton W
ab CHF 29'900.-
neuer 2.2 Dieselmotor mit 178PS
mit 7 Gang Automatikgetriebe
3,5t Anhängelast
inkl. Untersetzung

Isuzu D-MAX 2.5 TDI Crew Pick-up

 Neuwagen
4x4/Untersetzung
3'500kg Anhängelast
Navi / Kamera
nur CHF 37'900.-
ab CHF 333.- Monat

Skoda Superb Kombi 2.0 TDI 4x4

 Neuwagen
Top Ausstattung
Diesel 4x4
nur CHF 36'900.-
ab CHF 333.- Monat

Fiat Punto 1.2 8V Pop Star S/S

 07.2014 – 26'500km
- Klima
- 8-fach bereift
nur CHF 8'900.-
ab CHF 99.- Monat

Peugeot 308 2.0 BlueHDI

 181 PS Diesel/
Automat
3 Jahre steuerfrei
nur CHF 38'300.-
ab CHF 308.- Monat

www.autocenter-mels.ch

«Good Bye ISDN- und Analogtelefonie»



**Jetzt
2 Monate
Gratis**

Ende 2017 wird in der Schweiz die analoge Telefonie abgeschaltet – wir setzen seit jeher auf digitale Technologie.

Schon für CHF 15.-* erhalten Sie einen Telefonanschluss oder telefonieren Sie beispielsweise mit DigiPhone plus für monatlich CHF 25.-* gratis in das Schweizer Festnetz. Das Beste: Sie sparen die Kosten Ihres Telefonanschlusses und können Ihre Telefonnummer und Ihr bestehendes Telefon behalten. Wir schenken Ihnen zusätzlich die Kosten für die Übertragung Ihrer Rufnummer in Höhe von CHF 50.-.

Nutzen Sie die Gelegenheit und wechseln Sie jetzt zu Ihrem lokalen Kabelnetzbetreiber.

Wir beraten Sie gerne! Ihr EW Mels

Rii-Seez-Net
 Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

*exkl. TV-Kabel-Grundgebühr des regionalen Kabelnetzbetreibers

GB & B

Gmünder & Burer AG

 Spenglerei
 Blitzschutz
 Flachdach

8887 Mels Tel. 081 723 12 75 info@gmuender-buerer.ch www.gmuender-buerer.ch

Ackermann Gerüste

Fassadengerüste • Rollgerüste • Bockgerüste
Bauvisiere • Bauschuttrutschen

Schmelzweg 2A • 8889 Plons
Tel. 081 750 02 70 • Fax 081 750 02 71
www.ackermann-gerueste.ch • info@ackermann-gerueste.ch

Wir bieten Aufstiegsmöglichkeiten!

GK

Gmünder & Kehl AG

 Sanitäre Anlagen
 Reparaturservice
 Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Treffpunkt Sarganserländer

www.sarganserlaender.ch




Sarganserländer Druck AG, Zeughausstrasse, 8887 Mels, Tel. 081 725 32 32, druckerei@sarganserlaender.ch

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2016-2019

Herbstferien	Sa.	01.10.2016	-	So.	23.10.2016
*Brückentag Allerheiligen	Mo.	31.10.2016			
Elternbesuchstag	Fr.	18.11.2016			
Weihnachtsferien	Sa.	24.12.2016	-	So.	08.01.2017
Skilager	Mo.	09.01.2017	-	Fr.	13.01.2017
Zeugnisabgabe	Fr.	27.01.2017			
Sportwoche	Mo.	20.02.2017	-	Fr.	24.02.2017
Winterferien	Sa.	25.02.2017	-	So.	05.03.2017
Frühlingsferien	Sa.	08.04.2017	-	So.	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Do.	25.05.2017	-	So.	28.05.2017
Sommerferien	Sa.	08.07.2017	-	So.	13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 14.08.2017

Bartholomäusmarkt	Do.	31.08.2017			
Herbstferien	Sa.	30.09.2017	-	So.	22.10.2017
Elternbesuchstag	Fr.	17.11.2017			
Weihnachtsferien	Sa.	23.12.2017	-	So.	07.01.2018
Zeugnisabgabe	Fr.	26.01.2018			
Sportwoche	Mo.	05.02.2018	-	Fr.	09.02.2018
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Winterferien	Sa.	10.02.2018	-	So.	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa.	07.04.2018	-	So.	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do.	10.05.2018	-	So.	13.05.2018
Sommerferien	Sa.	07.07.2018	-	So.	12.08.2018

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 13.08.2018

Bartholomäusmarkt	Do.	30.08.2018			
Herbstferien	Sa.	29.09.2018	-	So.	21.10.2018
Elternbesuchstag	Fr.	16.11.2018			
Weihnachtsferien	Sa.	22.12.2018	-	So.	06.01.2019
Zeugnisabgabe	Fr.	25.01.2019			
Sportwoche	Mo.	25.02.2019	-	Fr.	01.03.2019
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Winterferien	Sa.	02.03.2019	-	So.	10.03.2019
Frühlingsferien	Sa.	06.04.2019	-	Mo.	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do.	30.05.2019	-	So.	02.06.2019
Sommerferien	Sa.	06.07.2019	-	So.	11.08.2019

* Da der Feiertag Allerheiligen im Jahr 2016 auf einen Dienstag fällt, wird der Montag davor zu einem Brückentag. Diese Regelung erfolgt nach Absprache mit den umliegenden Schulen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels



Redaktion/Inserate

Heinz Gmür, Roland Kohler,
Stefan Bertsch, Tabitha Koller
Gemeinderatskanzlei Mels
Telefon 081 725 30 30
Fax 081 725 30 70
gemeindevverwaltung@mels.ch / www.mels.ch

Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!